

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 74.

Dienstag den 28. März

1882.

Maurice Ulmo.

7240

Eröffnung meines Damen-Confections-
und Costüme-Geschäfts im ersten Stock
meines Lokales

am 1. April 1882.

Cie Lyonnaise — Wiesbaden, 41 Langgasse.

Erklärung.

In den Streit, welchen die Redaction des „Rheinischen Kurier“ gegen diejenige der „Rassauischen Volkszeitung“ führt, hat mich erstere heute hineingezogen und persönlich in der unerhörtesten Art angegriffen. Ohne sich auch nur im Mindesten der Pflicht zu unterziehen, über die Urheberchaft der bekämpften Artikel und die Wahrheit der mir vorgeworfenen Anschuldigungen **Gewißheit** zu erlangen, hat es der „Rheinische Kurier“ gewagt, statt sich an die Adresse seiner Gegnerin, der „Rassauischen Volkszeitung“, zu wenden, mich mit einer Fluth von Schmähungen zu überschütten. In Folge dessen habe ich — ohne nahe liegenden Vermuthungen über etwa an dem Artikeln des „Rheinischen Kurier“ Betheiligten irgend Raum zu geben — sofort „An den verantwortlichen Redacteur des „Rheinischen Kurier“ hier nachstehenden Brief gesandt:

Wiesbaden, 26. März 1882.

„Nachdem Sie in dem zwischen Ihnen und der Redaction der „Rassauischen Volkszeitung“ geführten Streit ohne alle Veranlassung mich zum Gegenstande hässlicher Angriffe gemacht haben, so richte ich an Sie, um Ihnen Gelegenheit zu geben, sich, wenn Sie es vermögen, zu rechtfertigen und demnächst auch dem Publikum die erforderliche Aufklärung zu geben, die Aufforderung, heute Abend 6 Uhr in dem sogen. Privat-Zimmer des „Neuen Nonnenhofes“ mit zwei achtbaren und ehrenwerthen Zeugen zu erscheinen. Ich ersuche Sie um Nachricht durch den Ueberbringer dieser Zeilen, Herrn Dr. L., ob ich Sie daselbst um die angegebene Zeit mit meinen beiden Zeugen erwarten kann?

Mit gebührender Achtung

Dr. juris Albert Wilhelmj.

Hierauf erhielt ich ein ausweichendes Schreiben, unterzeichnet „Lahm“, aus welchem ich als wesentlich den Satz hervorhebe: „Auf Ihre heute mir übergebene Zuschrift erwidere ich, daß ich heute Abend um 6 Uhr verhindert bin, an dem von Ihnen bezeichneten Orte zu erscheinen; auch keine Veranlassung habe, zu irgend einer anderen Zeit auf eine derartige Zusammenkunft einzugehen, deren Zweck mir unersichtlich ist.“

Weiter erscheint es als bemerkenswerth, daß während mich ic. Lahm in seiner Zeitung als den „Verfasser“ der betreffenden Artikel erklärt, er nach seinem Briefe „nur die Ueberzeugung hat, daß ich die Seele und Triebfeder derselben sei; ferner, daß „für die Form, in der er (d. h. der ic. Lahm) endlich aufgetreten ist, ich“ — man höre und staune! — „die „Rassauische Volkszeitung“ verantwortlich zu machen hätte!“ ... „Denn, wenn ich die persönlichen Angriffe gegen den ic. Lahm auch nicht selbst verfaßt hätte, so wäre es mir wenigstens ein Leichtes gewesen, sie zu verhindern (!!!). Endlich fordert er mich auf, „mein Nichtbetheiligtsein nachzuweisen“, trotzdem er eine Zeile zuvor bemerkt, „daß er unter den obwaltenden Umständen nicht anders könne, als das einmal Begonnene fortzusetzen: **so leid es ihm thue**“.

Das ganze Verhalten kennzeichnet sich als überaus feige und arrogant; zumal nachdem ich dem ic. Lahm die Möglichkeit gelassen hatte, mit seiner Person für seine Behauptungen mir gegenüberzutreten.

Wie man im Kampfe mit einem schlechten Fechter auf „verpönte“ Liebe (deren technische Bezeichnung ich absichtlich vermeide) gefaßt sein muß, so muß man auch im Streite mit einem Straßenjungen darauf gefaßt sein, mit Noth befudelt zu werden. Jemanden in seiner Zeitung anzugreifen und dafür nachher nicht persönlich Rede stehen zu wollen — das unterscheidet die Revolver-Presse von der anständigen Journalistik.

Es wird mir vielleicht verdacht werden, daß ich den Redacteur eines Lokalblattes, das aus dem Skandal Kapital zu schlagen sich nicht scheut, einer Erwiderung gewürdigt und ihm gar noch die Gelegenheit geboten habe, die Sache in einer für Ehren-

handel nach den bestehenden Ansichten der gebildeten Klasse angemessenen Weise zu erledigen; zumal ich bereits vor wenigen Jahren in der Lage mich befunden, den ic. Lahm vor vielen Zeugen in einem öffentlichen Lokale in rücksichtslosester Weise an der Ehre anzugreifen zu müssen, welches er ruhig hin nahm, und da derselbe überhaupt schon mehrfach von anderen ehrenwerthen Männern, die er begeisterte, die geeignete unzweideutige Zurückweisung erfahren hat. Ich erinnere nur an die dem Göthe'schen „Gök von Verlichingen“ entlehnte, bekannte Aufforderung, welche ihm ein in allen Kreisen höchst angesehenes hochgestelltes Beamter seiner Zeit gegeben hat; inwieweit allerdings der ic. Lahm dieser Einladung Folge geleistet hat, muß ich dahin gestellt sein lassen! — Indessen ich habe sämtliche Vorbedingungen gewissenhaft erfüllen zu müssen geglaubt, um mit Recht gegen den ic. Lahm den Vorwurf der **Feigheit und Ehrlosigkeit** erheben zu können.

Daß ich mich darnach mit einem Menschen, welcher in Betreff seines Bildungsgrades und Charakters hinreichend gekennzeichnet ist, nunmehr nicht ferner einlasse, bedarf keiner weiteren Begründung.

Wiesbaden, den 26. März 1882.

7554

Dr. juris Albert Wilhelmj.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag von 3—5 Uhr Anstellung des Mobiliars  Adolphsallee 27 und

Verkauf aus freier Hand.

Morgen Mittwoch Vormittags von 10—12 Uhr Versteigerung der nicht verkauften Möbel, sowie einer vollständigen Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Teppiche, Sopha, vollst. Betten ic. ic.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

49

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten sind beauftragt, folgendes Mobiliar von mehreren Zimmern nächsten Donnerstag den 30. März Vormittags 9½ Uhr im neu erbauten Hause des Herrn Gless, Grabenstraße 28, öffentlich gegen Baarzahlung zu versteigern, als:

Circa 6 vollständige Betten, 1 Plüschgarnitur, einzelne Sopha's in Damast- und Lederbezug, Kleider- und Spiegelschränke, Wasch- und Nachtschische, 2 Ausziehschische, 3 Teppiche, 1 vollständige Kücheneinrichtung, Glas und Porzellan ic. ic.

Die Mobilien sind größtentheils in dunklem Mahagoniholz. Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

49

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstraße 45.

Heute Dienstag den 28. März:

Concert der beliebten Sänger-Gesellschaft Familie Müller.

Anfang 7½ Uhr. Entrée frei.

Zwei große Möbelwagen fahren am 3. und 4. April leer von Wiesbaden über Mainz nach Coblenz und weiter. Näheres bei Friedrich Zündorf in Coblenz, Görgerstraße 61.

Eine drei- und eine eintheilige **Rohhaarmatratze**, fast neu, sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Sinterhaus, Parterre links.

No. 74
Unserer
Biegenfe
Kaaben g
7504
Dem li
meinen D
7585
M
per Si
wird in j
und unabg
grilligst b
zu machen.
L. D.
883
Empfehle
Zeugungen
Boden, fer
und Cab
Brathülma
Ein wen
Kloset für
der Expe
Eiserne
mo werde
78
Gut
F
Ein große
hummi-Re
Ein fast neu
Ein gut er
für Kle
Welsbera
Zwei Kon
Zade
Ein kleine
Schwalbacher
Eine gu
mücht. I
Bastisten
zwischen Ra
Ein
Monate alt
reter und
ein ar. B
Transpor

Unsern guten Freunde **P. Seibel** zu seinem morgigen
Wienfest, ebenso zu der glücklichen Geburt eines kräftigen
Sohnes gratuliren recht herzlich seine Freunde.
7594 **J. K. J. H. H. Eb. R. R. F. B.**

Nach Erbenheim!

Dem lieben Herrn **Heinrich Ulrich** spreche ich hiermit
meinen Dank aus für die Gratulation an meinem Geburtstage.
7585 **Fräulein Katharine Stein.**

Milch Milch

von einem Hofgut

per Liter 18 Pf., per Maas 36 Pf.,
wird in jedem Quantum frei in's Haus geliefert. Für rein
und unabgerahmt wird garantiert. Bestellungen bittet man
gefälligst bei Herrn **Vöcker Minor**, Marktstraße 12 im Laden,
zu machen. 7485

Von heute an:

I. Qualität Ochsenfleisch 60 Pf.
Eduard Edingshaus,
19 Nerostraße 19.



Mainzer Fischhalle,
täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Empfehle in frischer Sendung: Aechten **Rheinsalm**, Rander,
Sezungen (Soles), sowie prachtvolle Hechte, Barsche, Mulben,
Biber, ferner ganz frische **Egmonder Schellfische**
und **Cablau**, wieder eingetroffen süße **Monidendammer**
Bratbällinge per Stück 6 Pf. **E. Prein.** 7582

Für Kranke.

Ein wenig gebrauchtes, selbsttätiges **Zimmer-Water-**
Loilet für den halben Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres
der Expedition d. Bl. 7570

Eiserne Drahtgewebe in jeder Farbe, sowie Wäse
werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt
Abraham Stein, Kirchgasse 18,
Guss-, Eisen-, Stahl- und Messingwaren-Handlung.

Für Kutscher.

Ein großer, eichener, eisenbeschlagener **Kasten** und ein
Wasseri-Regenmantel billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7569

Ein fast neuer **Confirmantenrock** zu verk. Nerostr. 11a. 7565

Ein gut erhaltener, zweithüriger **Weissengschrank**,
für Kleider geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh.
Wegelsberg 1, Hinterhaus, Dachlogis. 7548

Zwei Kommoden zu verkaufen Hellmündstraße 5a, H. 7567

Ein **Wadentheke** gesucht Michelsberg 30, Parterre. 7507

Ein kleiner **Kinderschwagen** mit nur 5 Wf. zu verkaufen
Walbacherstraße 79, 2 Treppen hoch. 7510

Eine guterhaltene **Badelwanne** zu kaufen
sucht. Näh. Nerostraße 29, Parterre. 7572

Wassifisen zu verkaufen Rheinstraße 55, 1 Treppe hoch.
Anwesen Nachmittags von 3—7 Uhr. 7584

Ein weißer **Spitzhund**, eine **Illmer Dogge**,
Monate alt, zwei **Boxer** billig zu verkaufen durch Hunde-
verer und **Reiniger Nagel**, Webergasse 43. 7516

Ein ar. **Vorzellanofen** zu kaufen gesucht. N. Exp. 7529

Transportabler Herd zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 7297

Ein Kind wird in gute Pflege genommen **Römerberg 30**
im Hinterhaus, 3. Stock. 7580

Ein sehr rentables Geschäft
ist **Wegzugs halber** sofort abzugeben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 7573

Zu verkaufen: 1 in gutem Zustande befindliche **Schrot-**
mühle, für Bierbrauer oder Landwirthe geeignet, 2 neue
Winden und ein neues geschmiedetes **Bügeleisen** mit Rost
und Stählen bei **G. Cron**, Schlosser, Hochstraße 20. 7574

Zu verkaufen ein Korbsofa, 6 Speisestühle mit
Rücklehnen, eiserne **Gartenbank** und **Fisch-, Gas-**
lüfter, Gasarme und Reisehandkoffer Tannusstraße
No. 7, 2 Treppen hoch. 7150

Bequeme Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen,
auch Herrschaftsbetten, eine Matratze und zwei schöne Flügel-
thüren zu verkaufen **Adelhaubstraße 10.** 7375

Familien-Nachrichten.

Verehelicht

am 9. März in der St. Gabriels-Kirche **Warwick Square**
durch den Bruder des Bräutigams, den Herrn **Pastor**
Norman Campbell B. A.:

Herr Reginald Campbell,

Lieutenant im 24. Inf.-Reg. Süd-Wales, Borderers,
und

Mary Jane Austen (May),

einzige Tochter des Herrn **K. M. G. Purvis**, Oberst
Royal Artillery.

Der Bräutigam ist der Vetter des **Marquis von Anglesan**
und die Braut die Nichte zu **Mrs. Paine** im **Springfield**
Taunton Somerset. 7461

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Marie Linnenkohl Wwe.,

gestern Abend 6 Uhr nach längerem Leiden sanft dem
Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2½ Uhr
vom Sterbehause, Röderstraße 37, aus auf dem alten
Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. März 1882.

7526

Verloren, gefunden etc.

Beim Verlassen der Bergkirche ein **Portemonnaie** ab-
handen gekommen. Inhalt 20 Mark in Gold, kleine Münze
und Marke vom Goldarbeiter. Gegen Belohnung abzugeben
Rheinstraße 34, 2 Treppen. 7528

Verloren ein **Regenschirm** mit rundgebogenem Griff in
der Sonnenbergstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei der
Expedition d. Bl. 7509

Am Sonntag ein **Schlüssel** verl. Abzug. Tannusstr. 32. 7535

Gelegenheitskauf!

Während dieser letzten Woche vor meinem Umzug nach **grosse Burgstrasse 3 — Neubau**
„Vier Jahreszeiten“ — reeller Ausverkauf

sämmtlicher vorhandenen Mäntel aller Art

≡ 30% unter Preis. ≡

In meinem neuen Geschäftslokal ist das Lager mit den **neuesten** und **preiswürdigsten Mänteln**
 auf das Reichhaltigste versehen.

7557

E. Weissgerber, Webergasse 8 im „Stern“.

20 Mk. Frühjahrs-Paletots 20 Mk.

anfangend, empfiehlt in der größten Auswahl

Langgasse 47, Jean Martin, Langgasse 47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß wir neben der von unserem bisherigen geschäftlichen alleinigen Vertreter in Wiesbaden, Herrn E. Krah, verwalteten Agentur eine zweite selbstständige Agentur errichtet und dieselbe Herrn **Hermann Rühl** übertragen haben.

Gotha, den 18. März 1882.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank f. D.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bei obiger Anstalt, welche durch ihren reichen Capitalfonds ebenso große Sicherheit, wie durch die reichlichen Dividenden, welche die Versicherten noch bei Lebzeiten empfangen, größtmögliche Billigkeit der Versicherungsbedingungen gewährt.

In Folge ununterbrochen fortdauernden Zuganges ist **der Versicherungsbestand** auf 398,435,500 Mk., **der Bankfonds** 103,100,000 „ gestiegen.

Im Jahre 1882 beträgt die Dividende der Versicherten **42 Procent.**

Wiesbaden, den 26. März 1882.

Hermann Rühl,
 Karlstraße 5.

7465

Cigarren

aus feinem Havana-Tabak von Mk. 7,50. an per 100 Stück empfiehlt in grosser Auswahl

7556

J. C. Roth, Langgasse 31.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 1 **Stehpult**, 1 **Copha**, 2 **Clavierstühle** und 1 **Waschtischchen** Albrechtstraße 33. 7336

Knaben-Pensionat

in Biebrich a. Rh.

Anfang des Sommersemesters den **25. April**. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährigen Militärdienst**. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher **Dr. Kunkler & Dr. Burkart.**

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien** und **Räumen**, als: **Frühlingstaub**, **Taschen**, **Ausstech**, **Seiten**, **Reis** und **Pferdefütterung**, **Fensterleder**, **Cocosmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Vorhänge** abstauber u. zu den billigsten Preisen.

In 1 und 2 Tagen

Ziehungen der großen Frankfurter Lotterie, **à 1 Mk.**, sowie der **Frankfurter Pferde-Lotterie**, **à 3 Mk. 20 Pfg.** **F. de Fallois, Haupt-Collecte.**
 7588 20 Langgasse 20.

Aus meinem **Weinlager** empfehle besonders:

1878er Laubenheimer à 60 Pfg. per Fl.

Beltinger 80

als vorzügliche **Bowlenweine**. Bei 13 Flaschen 40 Pfg. Preisermäßigung.

7541

Georg Bücher,
 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Vorzügl. Kartoffeln, gelbe 20 Pf. per Korb, blaue 26 „ „
 empfiehlt **P. Freihen, Friedrichstraße 28.** 7511

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 4. April c. Abends 7 Uhr
in der evangelischen Hauptkirche:

Drittes Vereins-Concert des Jahres 1881/82.

Die Matthäus-Passion

von Johann Sebastian Bach

für Solostimmen, Doppelchor, Doppelorchester, Orgel und
Knabenchor.

Mitwirkende:

Fräulein Wally Schauseil, Concertsängerin aus Düsseldorf (Sopran), Fräulein Amalie Kling aus Berlin (Alt), Herr Dr. Gunz, königlich preuss. Kammersänger aus Hannover (Tenor), Herr Carl Pollitz aus Frankfurt (Bass), Herr Dr. Kraft aus Biebrich (Bass), der Organist Herr Wald von hier, Herr Concertmeister Michaelis von hier (Violinsolo), das verstärkte städtische Cur-Orchester und ein Schülerchor aus beiden Gymnasien,
unter Leitung

des Herrn Musik-Director Leonhard Wolff. 77

Reservirte Plätze: Am Altar und auf der Chorbühne 5 Mk, im Schiff 4 Mk. — **Nichtreservirte Plätze:** Emporbühne 3 Mk, Seitenschiff 2 Mk.

Billet-Verkauf in den Buchhandlungen der Herren Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Edm. Rodrian, W. Roth und C. Wickel, sowie in der Musikalienhandlung von C. Wolff (Rheinstrasse).

Textbücher à 10 Pf. bei genannten Verkaufsstellen.
Eintrittskarten zur **Generalprobe** am Montag den 3. April Abends 6 Uhr à 1 Mk 50 Pf. bei den vorstehend genannten Verkaufsstellen; **Schülerbillets** zur Generalprobe à 50 Pf. nur bei Herrn C. Wolff (Rheinstrasse).

Vorhangsstille zum Ausbessern, Vorhangsspißen, Vorhangshalter, Rouleaux, franzen und -Kordel empf. hlt
4764 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Strohüte, garnirt und ungarirt,
Federn, Reiher, Agraffen,
Blumen, Bänder, Catins,
spanische Spitzen, Blonden,
Biqué-Güthen, Häubchen zc.

empfehl. in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

7538 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Mark 20,000, 12,000 W. etc.

lassen sich mit Mark 1 gewinnen in der am
31. dS. Wts. stattfindenden Ziehung
der II. großen Frankf. Lotterie. 7586

Frische

hochfeine Imperial-Mustern

heute wieder eintreffend.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

137

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung
im Vereinslocale (Mühlgasse).

Tagesordnung: Lokal-Frage.

Um zahlreiches Erscheinen bittet dringend
115 Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag den 3. April von Nachmittags 2 Uhr:
Beginn der diesjährigen freien Schießübungen.
Oster-Dienstag den 11. April von Nachmittags
1 Uhr an:

Preisschiessen

auf den Stand- und Feldscheiben.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Die verehrl. Mitglieder ersucht um zahlreiche Betheiligung
173 Der Vorstand.

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr läßt Herr
Fr. Lotz wegen Geschäftsaufgabe und Umzug
im Hause

37 Friedrichstraße 37

seine gesammten Waarenbestände und Einrich-
tungen, als:

Kaffee, Zucker, Surrogat, Reis, Gerste, Haferkern,
Suppen- und Gemüsnudeln, Hülsenfrüchte, Gewürze,
Salatöl, Rüböl, geläut. Del, Cigarren, Tabak, Tabaks-
pfeifen zc., sodann die **Laden-Einrichtung**, welche ganz
neu ist, mit Petroleumpumpe, Decimalwaage, Kaffeebrenner,
Eisschrank, großem Straßenschild, verschiedene Preistafeln,
eiserne Stopfmaschine nebst Bierabfüll-Apparat und
Schrank, welcher 300 Flaschen hält, ein Cassenschrank,
12 neue, vollständige Betten, Saloufjeläden zc. zc.,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung ver-
steigern. Die Waarenvorräthe werden per 5 und
10 Pfund ausgebaut. **Laden-Einrichtung** und Mo-
bilien kommen heute Nachmittags 3 Uhr zum
Ausgebot.

41

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute

Dienstag den 28. März Nachmittags 2 Uhr werden
in dem Hause **Dohheimerstraße 25** 2 Hobelbänke mit
vollständigen Beugrahmen, Journirböcke, 5 Duzend Schraub-
zwingen, 1 Saloufjessse, 10 Sergeanten, verschiedene Sorten
Reihobel, sonstige Werkzeuge, sowie 1 Federkarrn gegen Baar-
zahlung versteigert.

41

Ferd. Müller,
Auctionator.

Nur noch bis Freitag den 31. März dauert der
große Ausverkauf von Corsetten zur
Hälfte des Ladenpreises.

7468

C. Weger, 1 fl. Burgstraße 1.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine anständige, zuverlässige Frau sucht eine Monatsstelle. Näh. Steingasse 14, 1 Treppe hoch. 7520
- Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Bleichstraße 11, Hinterhaus, 1. St. 7533
- Eine zuverlässige, gut empfohlene **Laduerin** mit 3- und 2jähr. Zeugnissen sucht passende Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 7575
- Ein braves Mädchen, welches kochen kann, sowie ein Hausmädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 15. 7591
- Ein Mädchen, welches kochen kann, wünscht auf einige Wochen Anhilfsstelle. Näheres Expedition. 7589
- Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Arbeiten verrichtet und mit besten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7575

Stellen suchen

- für gleich, 1. und 15. April tüchtige, gut empf. Mädchen aller Branchen, welche schon längere Zeit in Stellen, sowie solche, welche vom Lande und noch nicht gedient haben, d. **Ritter's Bureau**. 7593
- Hotelpersonal aller Branchen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 („Germania“). 7575
- Ein wohlgezogenes Mädchen vom Lande, welches das Nähen und Bügeln erlernt hat, in Hausarbeiten **angeführt**, nicht unerfahren ist, sucht für bald oder gleich nach Ostern Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7593
- Ein gewandtes Hausmädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5. 7575
- Kindermädchen**, ein nettes, vom Lande (Rheingau) empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7593
- Eine perfekte Jungfer, sowie Zimmermädchen und Kellerinnen empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Friedrichstraße 23. 7499
- Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und in der Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle auf sofort.** Näh. H. Dohheimerstraße 5. 7579
- Ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Mainzerstraße 25. 7568
- Ein fleißiges, gebildetes Mädchen sucht zum 15. April eine Stelle in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Adolphstraße 14, 2 Treppen hoch. 7482
- Eine feinschmeckerische Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich in einem kleinen Haushalt Stelle; auch wünscht eine kinderlose Wittwe als Kaffeeköchin oder Haushälterin in einem Hotel engagiert zu werden. Näheres Schwalbacherstraße 29 im Seitenbau. 7563
- Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das die Küche und alle häusliche Arbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Walramstraße 23 im Dachlogis. 7566
- Ein anständiges Mädchen, das nähen kann, sucht Stelle für häusliche Arbeit und Kochen.** Näheres **Emserstraße 49**. 7504
- Ein Mädchen, das etwas kochen und sonst alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wünscht sofort Stelle. Näh. Steingasse 29, 2 Stiegen hoch. 7552
- Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches serviren und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 5, II. 7550

Bonne, eine deutsche, welche einige Jahre als solche spricht, auch Kleider zuschneiden und anfertigen kann, empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7593

- Ein gewandter Herrschaftsdienersucht Stellung zum 1. oder 15. April. Näh. Parkstraße 20. 7559
- Ein jung. Diener sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7575

Personen, die gesucht werden:

- Eine zuverlässige Monatsfrau gesucht. Friedrichstraße 5b, 1. Etage. Anzufragen von 11—4 Uhr. Dieselbe kann eventuell Logis im Hause haben. 7578

Gesucht

- ein kräftiges Mädchen in das Papiergeschäft von **Fr. Phil. Overlack (senior)**, Oranienstraße 25. 7500
- Feinbürgl. Köchinnen** ges. d. **Ritter's Bureau**. 7593
- Buffetmädchen und eine Kellnerin zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7593
- Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen, mehrere feinschmeckerl. Köchinnen, gute Herrschaftsköchinnen nach außerhalb, 1 tüchtige Haushälterin, 1 gute Kammerjungfer, 2 anständige, gelesene Kindermädchen, mehrere Mädchen für allein, angehende Jungfer u. 1 feinschmeckerl. Köchin d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5.
- Köchin für ein Pensionat zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7593
- Gesucht 1 Küchenhaushälterin, 1 Zimmermädchen in den Rheingau, 1 Mädchen zu zwei Damen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15.
- Ein j. williges Mädchen gesucht **Michelsberg 30 i. Baden**. 7549
- Kellner-Volontair** für Hotel, sowie ein junger Hausburche gesucht durch **Ritter's Bureau**. 7593
- Vergolbergerhülse** gesucht Kirchgasse 49. 7583
- Vergolberlehrling** gesucht Kirchgasse 49. 7583
- Ein **Reisender** für hier und Umgegend gesucht. N. Exp. 7555

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Wohnung:

- Gesucht** zwei ineinandergehende Zimmer, das eine möbliert, das andere unmöbliert. Offerten mit Preisangabe unter A. E. 3333 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7587
- Auf den 1. Juli wird für eine kinderlose, stille Familie eine angenehme Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, möglichst in der Nähe der Curanlagen, gesucht. Angebote mit Preisangabe unter B. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7571

- Ein großes möbliertes, sowie ein unmöbliertes Zimmer mit Küche oder Cabinet zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter E. J. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7581

Angebote:

- Albrechtstraße 39** ist eine Sibelwohnung von einem Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellischstraße 9. 7558
- Marktstraße 13** sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4775
- Kerosstraße 5** ist im Hinterhaus eine kleine, neuhergerichtete Wohnung an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 7497
- Ecke der Neu- und Ellenbogengasse 17** ist eine freundliche, geräumige Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche u. bestehend, zu vermieten. 7576
- Oranienstraße 23** ist die seither von Herrn Baumeister Schellenberg innegehabte Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. 7489
- Oranienstraße 23** ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488
- Parkstraße 12** ist die Bel-Etage sammt Frontspitze, enthaltend 6—7 Zimmer und Zubehör, vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 7469
- Rheinstraße 16**, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung und Remise, auf jetzt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolphsallee 35, Parterre. 7454
- Rheinstraße 41** ist die 2. Etage auf gleich oder später zu vermieten. 7589
- Fein möblierte Zimmer** an Damen zu vermieten; auf Wunsch Pension Schützenhofstraße 9, Bel-Et. (Landhaus). 7553
- Villa zum Alleinbewohnen in feiner Lage, elegant mit allem Comfort, auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen.** Näh. Exp. 7577

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 28. März.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Allgemeiner Vorlesung- und Sparkassen Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse. Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal (Mühlgasse). Trügerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe. *Verh.-Club.* Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. März. 72. Vorstellung. 120. Vorstellung im Abonnement.

Die Gräfin.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten. Mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Sater Barbeaub,	Herr Rathmann.
Antier Barbeaub,	Frau Rathmann.
Landry, } Zwillingbrüder,	Herr Reubte.
Dider, } ihre Söhne,	Herr Neumann.
Martineau,	Herr Schneider.
Etienne,	Herr Spieh.
Gollin,	Herr Brünig.
Pierre,	Herr Dornewah.
Die alte Fadet,	Herr Widmann.
Fanchon Bivieux, ihre Enkelin	* * *
Manon, deren Pathe	Herr Saintgoulain.
Sater Gailard,	Herr Rudolph.
Madelon, seine Tochter,	Herr Dufé, a. G.
Euzette,	Herr Hempel.
Martette,	Frau Wille.
Annette,	Frau Schäffer.

Bauernmädchen und Burschen.

(Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte.)

Ort der Handlung: Gasse und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich.
* * * Fanchon Herr Ida Becker.
vom Großherzog. Hoftheater in Weimar, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende nach 5 Uhr.

Morgen Mittwoch (außer Abonnement): Gastdarstellung des Königlich Sächsischen Kammerängers Herrn Paul Buis aus Dresden.
Zampa, oder: Die Marmorbraut. (Zampa: Herr Buis, a. G.)
Mittlere Preise.

Locales und Provinzielles.

* (Communal-Landtag für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden. — 7. Plenarsitzung vom 24. März.) Nach Verlesung des Protocolls und nach Erledigung eines Schreibens des stellvertretenden Landtags-Commissars, betreffend eine Declaration des am 21. März gefassten Beschlusses hinsichtlich der Bewilligung eines Zuschusses von 2700 Mark zu dem Bau der Bahn Sollar-Gladenbach durch Ertheilung der gewünschten Declaration, wird Mittheilung von einem Erlasse des Herrn Ministers des Innern auf den Antrag des Communal-Landtages vom 5. April 1881 gemacht. Derselbe wird der Eingaben-Commission überwiesen. Nach Eintritt in die Tagesordnung wird auf Berichte der Finanz-Commission beschloffen: 1) über eine Eingabe der Landesbuchhalter Fach, Wischmann und Genossen in Betreff der Wilhelm-Augusta-Stiftungs-Pensionskasse für die Wittwen und Waisen der ständischen Beamten zur Tagesordnung überzugehen; 2) das Gesuch des Curatoriums des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg um Erhöhung des landwirthschaftlichen Anhalts auf 1500 Mark zu genehmigen; 3) betreffend die Darlehensschuld der unter Curatel gestellten Gemeinde Langhecke an die ständische Hilfskasse a. die von der Gemeinde Langhecke für vorbezeichnetes Darlehen bis jetzt noch nicht bezahlten Zinsen niederzuschlagen, b. vorerst noch bis auf Weiteres von der Erhebung weiterer Zinsen abzuheben, und c. für die bereits fälligen und demnächst noch fällig werdenden Amortisationsrenten einen Ausstand zur Zahlung von vorläufig auf die Dauer von drei Jahren zu bewilligen; 4) das Gesuch des Centralvorstandes des Gewerbe-Vereins für Nassau um eine Beihilfe aus ständischen Mitteln von 1800 Mark zu genehmigen; 5) über die Eingabe des Staatsarchivars Herquet zu Aurich, betreffend die Subvention für das Nassauische Urkundenbuch, zur Tagesordnung überzugehen. — Auf die Berichte der Eingaben-Commission wird beschloffen: 1) auf das Gesuch des Philipp Boll zu Kemel um Zahlung der durch seine Verpflegung im Hospitale zu Langenschwalbach entstandenen Kosten aus ständischen Mitteln zur Tagesordnung überzugehen; 2) das Gesuch des Wilhelm Schwarz zu Seidenberg um Dispensation vom Wiederaufbau seiner abgebrannten Gebäude auf der Brandstelle unter Bedingungen zu genehmigen; 3) das Gesuch des Mathias Reus zu Hornau um Entschädigung für seine abgebrannte Scheune zurückzuweisen; 4) das Gesuch des Consolidationsvorstandes zu Herbornseelbach um Bewilligung eines Darlehens von 40,000 Mark dem ständischen Verwaltungsausschusse zu überweisen, um eventuell ein Darlehen aus der Hilfskasse zu gewähren; 5) das Gesuch des Jacob Sabel zu Sörgeshausen um Zahlung seines Guthabens an Chauffeebau-

unternehmer Johann Sackbach aus ständischen Mitteln zurückzuweisen; 6) der Jahresbericht der Senberth'schen August- und Minchen-Stiftung wird dankend ad acta genommen. — Auf die Berichte der Wegebau-Commission wird beschloffen: 1) das Gesuch des Karl Döft zu Höchst an den ständischen Verwaltungsausschuss abzugeben; 2) auf ein Schreiben des Königl. Amts zu Wallmerod vom 1. März, betreffend die Ausführung der Vorarbeiten zur Instandsetzung beziehungsweise stellenweiser Verlegung des Vicinalweges von Wallmerod nach Reuterhausen auf communal-ständische Kosten wird das Gesuch an den ständischen Ausschuss zur Berücksichtigung abzugeben; 3) die Eingabe des Bauunternehmers Peter Reuterhof zu Risikirchen, betreffend die Auszahlung seines Restguthabens für Ausführung von Bauarbeiten an dem Grundbachthal-Weg wird ebenfalls an den ständischen Ausschuss abgeben. — Zum Schlusse der Sitzung wird die Wahl eines ständischen Oberbeamten vorgenommen und wird von 21 anwesenden Mitgliedern der Gerichts-Assessor Otto Grimm einstimmig gewählt.

— (Wiesbadener Lehrerverein.) In der verfloffenen Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins hielt Herr Ludwig einen Vortrag, betitelt: „Pädagogisches aus Fritz Reuter's Werken“. Er schilderte darin zunächst in ansprechender Weise den genannten Dichter als Kollegen, dann als Poeten. Die ersten Gedichte Reuter's erschienen in hochdeutscher Sprache, die späteren in der plattdeutschen Mundart, mit welcher er bekanntlich seine großen Erfolge erzielte. Allseitiger Beifall der zahlreicher Versammlung folgte dem humorgewürzten anziehenden Vortrage. Sodann wurde Seitens der Rechnungs-Prüfungs-Commission der Sterbefall des Wiesbadener Lehrervereins dem Rechner desselben Decharge zu ertheilen beantragt und einstimmig beschloffen.

* (Das humoristische Concert), welches der Männergesang-Verein „Concordia“ am Sonntag Abend im „Saalbau Schirmer“ seinen Mitgliedern und Gästen bot, war, wenn auch nicht so zahlreich als die früheren Veranstaltungen genannten Vereins, doch immerhin recht befriedigend besucht. An dem Ausfall mag wohl auch die unwirksame Witterung am Sonntag ein Theil Schuld tragen. Das Auditorium nahm von den zu Gehör gebrachten Chören besonders den „Ball bei Heimann Levi“ mit lebhaftem Beifall auf, den er durch komische Charakteristiken und schöne Abgestaltung mit vollem Recht verdiente. Das Lied „Der arme Klosterbruder“ gelang gleich vortrefflich in Gesang und Spiel und zwei humoristisch-declamatorische Vorträge heiterer Episoden machten dem betr. Declamator alle Ehre. Das „Duett zweier Raken“, wirksam unterstützt durch gelungene Imitationen dieser nachhaften Species, erregte größte Heiterkeit und mußte auf allgemeines Verlangen wiederholt werden. Mit den zwei Quartetten „Schneiderlied“ und „Die Weinprobe“ fanden sich die Repräsentanten dieser Nummern auf das Beste ab und ernteten wohlverdienten Applaus. Von den Instrumental-Piecen sei das Solo für Trompete „Etwas Gedämpfies“ hervorgehoben, von den übrigen bemerkt, daß auch sie in dem Rahmen des Ganzen eine würdige Stellung einnahmen. Dem Concert folgte ein Ball, der, obgleich durch den in Folge eines Brandes nahe der Stadt (l. unten) hervorgerufenen Feueralarm für kurze Zeit beeinträchtigt, späterhin noch den ungetrübten Verlauf nahm.

* (Der Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein) kann mit Verriedigung auf sein am vorigen Sonntag Abend im „Rittersaal“ abgehaltenes Concert zurückblicken; documentirte doch der sehr zahlreiche Besuch von Gästen, daß der Verein beliebt ist und seine vocale und instrumentale Leistungen nach und nach gebührend anerkannt werden. Das Programm war reichhaltig und die gute Ausführung der einzelnen Piecen, sowohl der Chöre wie verschiedener komischer Terzette und Soli mit Musikbegleitung, bewies, daß dieselben mit großem Fleiß eintübt worden waren, wofür sowohl dem thätigen Vereinsdirigenten, Herrn G. H. Meister, als auch den activen Mitgliedern alle Anerkennung gebührt. Die Fest-Ouverture „Zur Tempelweihe“ von Reier Bela, ebenso dessen Walzer „Vom Rhein zur Donau“ kamen in vorzüglicher Weise zum Vortrag. Die Soli „Sehnen nach der Heimath“, Lied für Bass von G. Keller, und Recitativ und Arie aus der Oper „Lucrezia Borgia“ für Bariton von Donizetti, erfreuten sich gebührenden Beifalls und zeigten, daß der Verein über gute Kräfte verfügt. Die Nachmusikern der Erhienenen wurden durch die komischen Terzette „Der neue Frad“ von A. Genée und „Die drei fideles Schusterjungen“ oder „Das Wiesbadener Tagblatt“ von Wenschel in lebhafter Bewegung gesetzt. Das sich an das Concert anschließende Tanzfränzchen befriedigte zum Schluß auch die Jugend in hinreichendem Maße und jeder Theilnehmer ging mit dem Bewußtsein nach Hause, einen sehr gemüthlichen und gnußreichen Abend verlebt zu haben.

* (Vortrag.) Den nächsten öffentlichen Vortrag im hiesigen Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege wird Herr Dr. C. Kühn am Donnerstag den 30. März halten, und zwar darüber: „Was zur Körperpflege unserer Schuljugend nöthig ist.“ Der Vortrag wird im „Saalbau Rendle“, Friedrichstraße 19, Abends 8 Uhr beginnen und ist für Jedermann der Zutritt frei. Eltern, Lehrer und Aerzte sollten sich hierzu recht zahlreich einfinden. Dem Vortrage folgt allgemeine Besprechung des Gegenstandes.

* (Das Schauffisiren) von Schülern der Freirealschule des „Barbier-Vereins“ findet am Freitag den 31. März Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“, unterer Rebenaal, statt. Zu dieser Veranstaltung können Interessenten Karten durch die Vereinsmitglieder oder direct durch den Vorsitzenden, Herrn C. Wildner, Goldgasse 18, erhalten.

— (Angeichts des nahenden Quartal-Wechsels) und der an diesem Termine besonders zahlreich stattfindenden Wohnungs-Umzüge möchten wir darauf aufmerksam machen, daß mit dem Räumen der zu

verlassenden Wohnung sofort am 1. April Früh begonnen und dasselbe ohne Unterbrechung vollendet werden muß. Es hat der Miether nur so lange ein Recht zur Benutzung der betreffenden Wohnung, als er die Miete dafür entrichtet, und da vom 1. an der Neumiether bezahlt, so hat dieser von da ab das alleinige Recht an dieselbe. Diejenigen, welche mit dem Räumen im Verzuge bleiben, sind für den Schaden, welcher Anderen daraus entsteht, haftbar. Da der 2. April auf einen Sonntag fällt, so dürfte es sich für Diejenigen, welche am 1. mit dem Umziehen nicht fertig werden, empfehlen, bei der Königl. Polizei-Direction die Erlaubniß zum Umziehen auch am Sonntag zu erwirken; die betr. Behörde hat in derartigen dringlichen Fällen seither stets bereitwillig die Genehmigung erteilt.

* (Bei der gestrigen Submission) auf dem städtischen Bauplatz haben sich erhoben die Erneuerung des Anstrichs der Trinkhalle am Kochbrunnen und in der Launusstraße zu liefern die Herren Lindermeier Wils. Cramer für 2495 M. 73 Pfg., Wils. Kühn und Phil. Ott für 2288 M. 25 Pfg., Bauw. und Deulher für 2440 M. 80 Pfg., Wils. Jammel für 1685 M. 87 Pfg., Wils. Lenhardt für 2091 M. 39 Pfg., Jacob Althemer für 1728 M. 90 Pfg., Moritz Kleber für 2119 M. 95 Pfg., Franz Wallther und S. Hammelmann für 2129 M. 65 Pfg., Jacob Ludwig für 2491 M. 30 Pfg., Joh. Breisig für 1815 M. 24 Pfg., J. M. Köster für 2796 M. 75 Pfg., Phil. Karl Schäfer für 1983 M. 15 Pfg., Wils. Jos. Köster für 2721 M. 50 Pfg., Peter Traut und Wils. Jos. Köster für 2990 M. 80 Pfg., Maurer und Jahn für 2542 M. 50 Pfg.

* (Submission.) Bei der am 24. d. Mts. stattgefundenen Submission auf die Bedürfnisse der Heil- und Pflanzanstalt Eichberg wurden folgende Offerten gemacht; es wollen liefern: Herr Kaufmann und Hoflieferant August Engel hier den Zucker zu 88 Pfg. das Kilo; Herr A. Kahn hier die Erbsen zu 24.8 Pfg. das Kilo; Herr A. Kahn hier die Bohnen zu 35 Pfg. das Kilo; Herr J. C. Keiper hier das Kilo Gerste für 32 Pfg.; derselbe das Kilo Hafer für 33 1/2 Pfg.; Herr M. Kapp zu Eltville das Kilo Grünern zu 56 Pfg.; Herr J. C. Keiper hier das Kilo Reis für 84 Pfg.; Herr Hoflieferant August Engel hier das Kilo Sago für 41 Pfg.; Herr Kaden zu Mainz das Kilo Nudeln für 62 Pfg.; Herr J. C. Keiper hier das Salz für 100 Pfg.; die Herren Hofseisenfiedler Carl Heiser und Wilhelm Horn hier die Seife per Kilo zu 72, 66 und 38 Pfg.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 859 Personen.

* (Vor falschen Zwanzig-Markstücken) sei gewarnt. Die Falsifikate tragen das Münzzeichen D und die Jahreszahl 1879, sind schlecht gerändert und fühlen sich fettig an. Auf dem Avers im Kopf des Reichsadlers ist ein Sprung, der sich jedenfalls in der Matrize befindet, ausgeprägt.

* (In Gefahr) zu ertrinken befand sich am Samstag Nachmittag ein 4-jähriges Mädchen, das mit anderen Kindern innerhalb des Bowling-green vor dem Curhaus spielend, in eines der dortigen Bassins fiel. Es wurde, ohne Schaden genommen zu haben, herausgezogen.

* (Ueberrfahren) wurde am Samstag Nachmittag auf der Platterstraße ein zweijähriger Knabe, glücklich Weise ohne bedeutendere Verletzungen davonzutragen.

* (Schadenfeuer.) In der Nacht vom Sonntag auf Montag gegen 1 Uhr brach in der nahe bei hiesiger Stadt belegenen Wellrismühle Feuer aus, das durch den herrschenden Sturm reichlich unterstügt wurde und sich daher alsbald auf sämtliche Gebäulichkeiten ausdehnte. Die Feuerwehre war zwar rasch zur Stelle, allein doch wollte es ihr erst gegen Morgen gelingen, des Brandes Herr zu werden. Der entstandene Schaden ist sehr bedeutend sein.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Nachdem der Wasserstand des Rheines in den letzten Tagen um 6-7 Zoll gewachsen, ist der Wiederbeginn der regelmäßigen Rheindampfschiffahrt auf der ganzen Linie am nächsten Donnerstag den 30. d. Mts. wahrscheinlich.

* (Personal-Nachricht.) Dem Notar Soek in Eltville ist die von ihm nachgesuchte Dienstentlassung gewährt worden.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Kammerherrn und Badepolizei-Commissar v. Koppel-Gniz zu Gms ist die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Commandeurkreuzes II. Classe des Königl. sächsischen Basa-Ordens und des Comthurkreuzes II. Classe des Königl. sächsischen Albrechts-Ordens, desgl. des Ritterkreuzes I. Classe desselben Ordens dem ersten Bade- und Brunnenarzt Geh. Sanitätsrath Dr. Orth zu Gms und des Königl. sächsischen Albrechtskreuzes dem Bade-Inspector Müller und dem Brunnen-Inspector Blum, Beide zu Gms, erteilt worden.

* (Altkatholische.) Die altkatholische Gemeinde Kaiserslautern wählte einstimmig Herrn Pfarrer Munding, seither hier, zu ihrem Seelsorger.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Wegen Erkrankung des Hrn. Wolff mußte die erste Aufführung der für vergangenen Samstag angekündigt gewesenen kleinen dramatischen Phantasie „Ella“ von Henry John Smith unterbleiben. Die Novität wird nunmehr, die Genesung der Künstlerin vorausgesetzt, Ende dieser oder anfangs nächster Woche in Scene gehen.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 28. (neu eint.): „Jeffonda“. (Jeffonda: Frau Schröder-Hausfängl, als Gast.) Donnerstag den 30.:

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

„Carmen“. Samstag den 1. April: „Udine“. Sonntag den 2.: „Lohengrin“. (Ella: Frau Schröder-Hausfängl, als Gast.) — Schauspielhaus: Dienstag den 23.: „Der Ruf“. Mittwoch den 29.: „Barock“. Freitag den 31.: „Der Barbier von Sevilla“. (Rosine: Frau Schröder-Hausfängl, als Gast.) Samstag den 1. April (a. G.): „Jouffru“. Sonntag den 2. (a. G. wiederb.): „Jouffru“. Montag den 3. (a. G.): „Liebes-Blänkelei“. Hierauf: „Epheum“.

* (Longfellow f.) Ein Kabeltelegramm bringt die Kunde, daß Henry Wordsworth Longfellow am 24. d. Mts. in New-York gestorben ist. Der heimgegangene Dichter erreichte ein Alter von 75 Jahren und hat ein Leben vielseitigster literarischer Thätigkeit hinter sich, die durch glänzende Erfolge gekrönt wurde.

Aus dem Reiche.

* (Dank des Kaisers.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgenden Erlaß des Kaisers an den Kaiser, d. d. Berlin, 24. März: „Wiederum hat Gottes Gnade Mich am 22. März ein Jahr meines Lebens vollenden lassen. Wiederum hat sich an meinem Geburtstag die freudigste Theilnahme für Mich kundgegeben. Aus allen Theilen des Landes und aus allen Schichten der Bevölkerung, von Gemeinden, Corporationen, Vereinen, Festversammlungen und von einzelnen Personen hat Mir die warmsten Segenswünsche dargebracht worden. In Adressen, Telegrammen, musikalischen und poetischen Güssen, in Festgesängen eigener Art und in Blumenpenden jeglicher Art, welche Mir von nah und fern, selbst aus dem Auslande, in großer Zahl zugegangen sind, hat die Anhänglichkeit Ausdruck zu finden gesucht. Diese reiche Fülle liebevoller Aufmerksamkeit, mit welchen Ich überschüttet worden bin, hat Mich hoch beglückt. Indem ich zugleich zu Meiner Freude beobachte, wie Mein Geburtstag in Kirchen und Schulen von Alt und Jung feierlich begangen und allerorts durch feierliche Veranstaltungen verherrlicht worden ist, fühlt sich mein Herz doppelt gehoben in dem Gedanken, daß die ganze Nation diesen Tag mit Mir feiert und aus innerem Hergensbrange zu einem allgemein, wahrhaft nationalen Festtage gestaltet. Aus solchen von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Huldigungen gewinne Ich nachdem Ich nun in Mein 86. Lebensjahr getreten bin, von neuem Mut und das Vertrauen, die Pflichten Meines verantwortungsvollen Amtes auch ferner auf Mich zu nehmen und so lange Gott Mir das Leben verleiht, Meine Fürsorge unausgesetzt der Wohlfahrt und dem Gedeihen des Volkes zu widmen. In diesem Bewußtsein drängt es Mich, für die rührenden Beweise der Liebe und Treue der Gesamtheit wie jeden Einzelnen Meinen innigsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen. Ich wünsche, daß dieser Mein Dank Allen bekannt werde, welche sich an der Feier Meines Geburtstages theilhaftig und dazu beigetragen haben, um die Freude an diesem Tage zu erhöhen. Ich beauftrage Sie daher, der gegenwärtigen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.“

* (Der Kaiser) antwortete auf das Glückwunsch-Telegramm an Garen: „Empfangen Sie ebenso wie die Kaiserin Meinen herzlichsten Dank für die guten Wünsche, denen Sie an meinem Geburtstage Ausdruck verliehen. Jedes Ihrer Worte hat lebhaften Widerhall in Meinem dankbaren Herzen gefunden. Ich bitte den Allmächtigen, Ihre Regierung zu segnen und weil Ihrer Böller und zur Befestigung des europäischen Friedens.“

* (Ordensverleihung.) Der Sultan hat dem General-Major-Marschall Grafen Wolke das vom Sultan Abdul Medjid im Jahre 1884 gestiftete Großkreuz des Medjidie-Ordens in Brillanten verliehen.

* (Der preussische Volkswirtschaftsrath) hielt am Sonntag seine letzte Sitzung und wurde vom Minister v. Bötticher mit dem Dank der Regierung ausdrückenden Ansprache verabschiedet und zugleich mit dem Versprechen, daß seine Thätigkeit auch ferner in Anspruch genommen werden würde.

— (Postkarten mit Antwort.) Denjenigen Ländern des Nordamerikas, nach welchen Postkarten mit Antwort abgehandelt werden können, sind nunmehr auch die Vereinigten Staaten von Columbia beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfg.

Bermischtes.

* (Gegen die Gräfin Guillaume-Schad) ist wegen Unzucht in Darmstadt gehaltenen Vortrages von der dortigen Behörde die Untersuchung wegen groben Unfugs eingeleitet worden.

— (Ein neuer Komet.) Aus Boston in Amerika ist die Entdeckung des ersten diesjährigen Kometen telegraphisch angezeigt worden. Derselbe ist zur Zeit nur teleskopisch wahrnehmbar und wird es auch wahrscheinlich bleiben. Die näheren Berechnungen über diesen Himmelskörper sind nach einem neuen System, gleichfalls durch den atlantischen Telegraphen hierher übermittelt worden. Nach diesen Berechnungen erreicht der Komet seine kürzeste Entfernung von der Sonne am 1. Juni d. J. wird also voraussichtlich noch heller werden. Die Neigung desselben gegen die Ebene unserer Sonnenbahn beträgt 71 Grad. Der Komet stand zur Zeit der Entdeckung in einer geraden Aufsteigung von 17 Grad 54 Minuten sowie 88 Grad 25 Minuten nördlicher Declination. Beide Coordinaten nehmen zu, so daß das Gestirn sich vom Sternbilde des „Perseus“ zu dem der „Leier“ bewegt.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Elbe“ von Bremen am 25. März in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Palmengarten Frankfurt a. M.

Beginn der großen Frühjahrs-Blumen- & Pflanzen-Ausstellung.

Zur Zeit Camelien-, Azaleen- und Rosen-Flor.

Der Palmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet und beträgt der Eintrittspreis 1 Mark pro Person, Kinder die Hälfte.

Der Verwaltungsrath.

6844

Amsterdamer Kaffee-Lager

en gros & en détail

VON

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und holländischem Zucker.

27 Friedrichstrasse 27.

7251

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Risse haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (bedeutend wie Lackfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Franz Christoph in Berlin.

Gefinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack.

Niederlage für Wiesbaden bei E. Möbus, Lannusstraße 2.

(a 628/3 B.)

Mein vielseitig erprobtes und anerkanntes

Migränewasser

zur Beseitigung nervösen Kopfwehs, sowie

Haarwasser

zur Kräftigung und Beförderung des Haarwuchses erlaube mir hiermit zu empfehlen.

Dr. Upmann, Düsseldorf.

Verkauf für Wiesbaden bei Herrn C. W. Poths, Seifen-Fabrik Langgasse 19. 6120

Bergmann's

Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoever. 4368

Weißzeug-Räherci wird angenommen, Damen-Hemden 60 Pfg., Herren-Hemden 1 Mk., sowie das Ausbessern besorgt Oranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlois. 2024

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

KEIN ZAHNWEH MEHR!

bei Anwendung des

ZAHN-ELIXIRS

DER ZUWÜRDIGEN

BENEDIKTINER MOENCHE

der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.

Prior, DOM MAGUELONNE

Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.

ERFUNDEN 1373 VON DEM PRIOR

Pierre BOURSAUD

Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta: 2 mark.

General-Agent: SEGUIN, 3, rue Huguerie, Bordeaux.

Wiesbaden: bei M. WERNEKINCK, Parfumerie, 30, Webergasse.

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Erker mit Sandsteinfassung, wovon der eine fast mit eisernem Rollladen, sowie zwei Fenster mit Sandstein- und Borfenstern. Näheres große Burgstraße 4, 1 Stiege in den Vormittagsstunden.

Zwei tannene, französ. Bettstellen mit hohen Säulen zu verkaufen Wellrichstraße 38.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine u. bei S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 3061

No.

In
Korba
stuhlge
Bestel
Herrn S

HEMDEN nach M A A S S.

Sch

Breite.
100.
120.
120.
120.
120.
120.
120.
120.
120.
120.
120.

Oben a
nur re
Garanti

4499

Bet

sowie
Waare

B

4880

alle Ar
füllig zu v

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Korbarbeiten und Korbreparaturen**, sowie alle **Rohr-
stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.
Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei
Herrn Kaufmann **Enders**, Wächelsberg 32. 145

LEINEN und TISCHZEUGE.

NEU EINGETROFFEN: 2660

TRICOT-(WAFFEL)-DECKEN,
PIQUÉ-DECKEN.

ADOLF STEIN,
AUSSTATTUNGS-GESCHÄFT.

HEMDEN nach MAASS.

DAMEN- & KINDERWÄSCHE.

Cölnischer Hof, **KLEINE** Burgstrasse 6.

Schwarzen Cachemir

zu Original-Fabrikpreisen.

Breite.		Qualität	D. 30%.	Preise.
100.	Cachemir noir		D. 30.	Mk. 1.60.
120.	"	"	D. 30.	" 1.92.
120.	"	"	D. 40.	" 2.38.
120.	"	"	D. 50.	" 2.89.
120.	"	Double	D. 60.	" 3.62.
120.	"	"	D. 70.	" 3.98.
120.	"	"	D. 80.	" 4.68.
120.	"	Qualität	E. 60.	" 3.30.
120.	"	"	E. 70.	" 3.80.
120.	"	"	E. 80.	" 4.37.
120.	"	"	E. 90.	" 4.86.

Oben angeführte Qualitäten sind **nadelfertig** und von
reiner Wolle, worüber Unterzeichneter volle
Garantie leistet.

A. OPITZ,
Langgasse 44.

Bettfedern und Daunen

(doppelt gereinigt),

sowie **Rosshaare** empfehle in nur guter
Waare zu den billigsten Preisen.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Alle Arten **Möbel**, Matratze mit Wasserlatten für Kranke
billig zu verkaufen Rheinstraße 65, 1 St. h., Thüre links. 7329

Stets das Neueste
in **Kragen** und
Manschetten.

Stets das Neueste
in **Shlipsen** und
Cravatten.

Specialität: Hemden nach Maass.

Grosse Auswahl 178

in
fertiger Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.
Vollständiges Lager

in
Leinen, Madapolam, Cretonné,
leinenen Brust-Einsätzen etc.
empfiehlt zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl in
leinenen
Taschentüchern.

Stets das Eleganteste
in
Gamaschen.

Strohhüte

in den neuesten Façons für Damen und Kinder von den
einfachsten bis zu den elegantesten in reichster Auswahl.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.
Das **Waschen, Färben, Façonniren** und **Gar-
niren** der Hüte wird prompt besorgt.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Kinder-Kleidchen

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Parthie **zurückgesetzter Sachen**
zu äusserst billigen Preisen. 6499

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt.
Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut
bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Strohsäcke, Seegras- und Rosthaa-Matratzen, einzelne
Kanapés und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff be-
zogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Abelhaibstraße 42. 5338
Kleider- und Büchenschränke zu verk. Römerberg 32. 7215

Für junge Mädchen und Kinder!

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison
in fertigen

**Mädchen-Costümen,
Mädchen-Paletots und
Mädchen-Regen-Paletots,**

für
1 bis 16 Jahren,

sind in grösster und geschmackvollster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu
billigen, aber festen Preisen.

6 Langgasse 6, S. Süss, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Große Auswahl in **Schweizer Stidereien** zu Fabrikpreisen.

18

(M.-No. 7919.)

Geschw. Broelsch, 6 grosse Burgstrasse 6.

Ausverkauf

der beiden

**Schuh-Lager von F. Herzog,
Langgasse 31 & 32,**

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6813

Für Confirmanden u. Communicanten

empfehle in grösster Auswahl: **Corsetten, Strümpfe, Hemden, gestickte Hosen u. Unterröcke, Taschentücher, Mull** zu Kleidern, Krausen, Kragen und Manschetten, seidene **Shälchen, Tüll-, Spitzen- u. Mullbinden, Schleifen, Handschuhe, Schleiertüll etc., Kränze** in prachtvollster Auswahl.

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Strickbaumwolle, deutsche und englische, Estremadura, Doppelgarn, Vigognia, Strumpfseide, Häckellitzen, Mignardisen, Häckelgarne, Teppichfransen, Teppichband, Roulleauxkordel und alle Kurzwaaren empfiehlt

6599

**Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.**

Trauer-Hüte, Trauer-Rüschen,

**schwarze Kragen und Manschetten,
schwarze Tücher und Echarpes,
Crêpe und Grenadines**

157

bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**



Alle Sorten

Confirmanden-Uhren

zu billigen Preisen bei

**Maurer, Uhrmacher,
Geisbergstrasse 1.**

7291

Strohhüte

werden gewaschen und façonnirt bei

5648

Christ. Jstel, Webergasse 16.

Spitzen und Federn

werden gewaschen, gefärbt und gekraust bei

6578

**A. Dienstbach, Herrumühlgasse 1,
Madame Halle's Nachfolgerin.**

**Umzugs halber billig zu verkaufen: 2 Bettstellen,
1 Kanape, 1 lackirter einthüriger Kleiderschrank, 2 Stühle,
1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 ovaler nußbaum Tisch, 1 weißer
Kinderwagen, 1 Kinderstühlchen u. c. Faulbrunnenstrasse 7,
1 Etiege hoch.**

6842

Herr
reingt,
worden,
108

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.
Damen-Jacquets,
 „ **Umhänge,**
 „ **Regenmäntel** } in
 vollständig neuem Sortiment
 und in
grösster Auswahl
 wieder eingetroffen. 7282
 Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Jean Martin,

Langgasse 47, dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber, Langgasse 47,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

Herren-Gehrock-Anzüge,

„ Jaquet-Anzüge,

„ Sac-Anzüge,

in

Kammgarn, Diagonal,

Burkin und Cheviot,

sowie größte Auswahl in

Paletots, Joppen und Schlafrocken

in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Confirmanten-Anzüge in größter Auswahl.

≡ **Anfertigung nach Maass.** ≡

Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten. 6811

Eine Parthie von

60 Fenster englisch Tüll (abgepasst),

3⁸⁰ Meter lang, 1⁵⁰ Meter breit, à 12 Mark,

empfehle als aussergewöhnlich preiswerth.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
 worden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.

W. Hack, Säfergasse 9.

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, vorrätzig bei

M. Rossi, Wehnergasse 3.

Ziehung 31. März.Grosse Frankfurter Lotterie
II. Serie.**Hauptgewinn i. W. von 20,000,**
12,000, 6000, 2 à 5000 Mk. etc.,
3500 Gew. i. W. von 160,000 Mk. **Loose à 1 Mark.** **Für 10 Mark 11 Loose.**

(Auswärt. 20 Pfg. Porto beifüg.) (a 105/3.)

B. Magnus, General-Debit,
Frankfurt a. M. 30Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:
F. de Fallois, Langgasse 20, und
Ad. Gestewitz, Hof-Buchhdl., Frankfurterstr. 13.**Ich wohne jetzt**
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.
7198 **Dr. Walter, prakt. Arzt.****Local-Veränderung.**Mein **Immobilien-Geschäft**
befindet sich jetzt**Saalgasse No. 5,**
I. Stock.

7181

Ch. Falker.**Geschäfts-Verlegung.** 7311

Die

Naturalien-, Vogel- & Vogelfutter-Handlung
von **Wilh. Birk**
befindet sich von heute an
29 Metzgergasse 29. Mein **Kellerei-Artikel-Geschäft** habe
von **Marktplatz 3** nach**7 Rheinstraße 7** 7293

verlegt.

Aug. Schmitz.**Eine rentable amerikanische Glanz-**
wascherei- und Appretir-Anstalt ist zu
verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188**Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden**
zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781**Gute getragene Herren- und Damenkleider, Pfand-**
scheine u. s. w. werden angekauft bei**7278 S. Rosenau, Metzgergasse 13.****Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen**
Körbstraße 6, Bel-Etage. 5640**Deutscher Keller.**
Münchener Spatenbräu**per 1/2 Liter 25 Pfg.****Flaschen-Verkauf**bei Herrn **A. Schramm, Rheinstraße 7.**

6801

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,
Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
7249 **M. Foreit Taunusstrasse 7.****C. H. Schmittus.** Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.**Das** von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte **pure**
Roggenbrot.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**Frische****hochfeine Imperial-Austern**

per Duzend 1 Mark empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
5922 **Goldgasse 2.****Conservirte Früchte und Gemüse**zu Fabrikpreisen, sowie feinste **Preiselbeeren** in Zucker ein-
gekocht à 60 Pfg. (aus dem säch. Erzgebirge) empfiehlt
6858 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Von heute an:****I. Qual. Schensfleisch 60 Pf.****Ph. Schweißsguth,**
7307 **23 Röderstraße 23.****3 Bahnhofstraße 3.****Eischränke**in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen
Preisen 6789**Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.Zu verkaufen ein **englisches Pferd**, zum Reiten
und Fahren, mit **Halbverdeck**, **Geschirr u. s. w.**
Näh. **Partstraße 15, Parterre.** 7153

Die so **bellebte Glycerin-Seife** à Pfund Mk. 0,60 ist wieder vorrätig. **Parfumerie Victoria**, Spiegelgasse 3. Annonc.-Exped. von Haasenstein & Vogler. 6461

Ein deutscher Kaiser.

(146. Forts.)

Roman von S. Melner.

Wieder herrscht Schrecken und Verwirrung überall. Jeder drängt herzu, fragt, klagt, will helfen und sich nützlich machen; die Einen laufen, einen Arzt zu holen, die Anderen eilen, Wasser herbeizubringen, wieder Andere, eine Bahre zu suchen. Es denkt kaum Einer mehr an das Feuer; Aller Gedanken, Schrecken, Sorge und Leid concentrirt sich auf Kaiser, den Alle lieben und bewundern, die ihn kennen, und sie kennen ihn Alle, wenn auch Viele erst seit dieser Nacht. Er war der nächste, wo die Gefahr am größten. Seine Stimme überdönte vom Anbeginn den Lärm der durcheinander schreienden, nicht an Ordnung gewöhnten Dorfmannschaften, und brachte sie in Reih und Glied. Mehr als ein Mal hatte er mit rascher Entschlossenheit sein Leben eingesetzt, um einen Unfall, den blinder Eifer oder Mangel an Umsicht herbeizuführen drohte, zu verhindern, und hatte, nicht achtend der äußersten Gefahr, dem Majorats Herrn geholfen, werthvolle Familiensätze aus den brennenden Räumen zu schaffen. Was Keiner wagte, weil es unmöglich oder tollkühn schien, er vollbrachte es ohne Besinnen in dem Augenblick, wo er es als nothwendig erkannte. Wenn die Anderen erschöpft zurücktraten, blieb er unermüdet an dem Plage, wo Hilfe und Anordnung am meisten erforderlich. Seinen Befehlen wurde am sichersten und schnelligsten Folge geleistet, weil er selbst der Erste war, der sie ausführte.

Das hatten auch Lore und Isabella von dem Fenster des Antscherhäuschens gesehen.

Längst vor Anbruch des Tages waren der General und die Gräfin, welche erst nach Stunden aus ihrer Ohnmacht erwachte, in Paula's und Frau von Rauenegg's Begleitung nach deren Befehle gebracht worden. Auch die Gäste hatten nach und nach ihre Wagen gefunden und waren nach Hause gefahren.

Nur Lore und Isabella blieben zurück. Sie vermochten nicht, sich zu entfernen, ehe sie Die, welche dort so furchtlos der Gefahr Trotz boten, unbeschädigt vor sich gesehen und ihnen gedankt. Kaiser ahnte nicht, während er ruhig und unerschrocken seine Pflicht that, daß die Blicke der beiden Frauen, die er längst nebst den Uebrigen in Rauenegg glaubte, mit tödtlicher Angst an ihm hingen und jede seiner Bewegungen verfolgten. Sie fanden ihn überall aus dem Gewühl heraus, weil er überall der Vorderste war. Wenn ihn der dicke Qualm unsichtbar machte, so flocht der Athem in der angsterfüllten Brust, und heiße Gebete stiegen zu Gott empor, seinen Schutz für den Theueren anzusuchen. Wohl bangte ihnen nicht weniger um Richard, um Alexander, der sich als verständiger, tapferer Commandant auch hier bewährte, um Alle, die bei dem durch das Ungewitter doppelt gefährvollen Rettungswerke thätig waren. . . doch lehrten ihre Gedanken und Blicke immer von Neuem suchend zu Kaiser zurück, der ihnen ja näher als zuvor stand nach den Ereignissen des Nachmittags. Diese Ereignisse, welche Lore nie überwinden zu können geglaubt, waren durch die Bestürzung über den Ausbruch des Feuers, den Schreck über Dubalet's Ende und Manuela's Tod, besonders aber durch die Gefahr, in welcher sie den edeln Mann sah, völlig zurückgedrängt; es war, als läge das Andere bereits weit, weit hinter ihr; sie konnte keinen anderen Gedanken fassen, als ihn, konnte um nichts beten als um Schutz für sein theures Leben. Isabella hielt sie innig umschlungen und redete ihr liebevoll tröstend zu.

Da plötzlich, beim erwachenden Tageslicht, sehen sie Kaiser in Richard's Armen zusammenbrechen.

Lore fliegt aus dem Häuschen, von Isabella gefolgt, und bahnt sich mühsam den Weg durch das die Gruppe umgebende Gedränge. Man hat Kaiser auf den Boden niedergelegt. Ueberwältigt von Schmerz bei dem Anblick des der Wunde entströmenden Blutes sinkt sie neben ihm auf die Kniee und flüstert mit von tiefem Weh erstickter Stimme seinen Namen. Dieser Laut ruft

das fliehende Bewußtsein zurück. Langsam heben sich die geschloffenen Lider. . . noch einmal bricht ein Strahl tiefinnigster Liebe aus seinen Augen. . . er hebt mit Anstrengung seine schwer herabhängende Hand, die sie erfasst und schluchzend an ihre Lippen preßt, unbekümmert um die stumm und ergriffen daneben stehenden. Er will sprechen, doch er vermag es nicht. . . es dunkelt vor seinem Blick; er sieht nicht mehr, was um ihn her geschieht, unterscheidet nicht mehr die bleichen, angsterfüllten Blicke der Geliebten. . . er fühlt nur leise noch den Druck ihrer Hand, ohne denselben erwidern zu können.

„Lore!“ flüstern seine Lippen kaum mehr selbst ihrem Ohr vernehmbar. . . dann sinkt sein Haupt schwer in Richard's Arm zurück. Lore's heiße Thränen negen seine kalte Hand. Ihr ist, als fließe ihre, von namenlosem Weh erfüllte Seele in diesen heißen Zähren dahin. Wenn sie jetzt mit ihm sterben könnte! Wenn Gott barmherzig wäre und diese letzte Bitte dem wunden, müden Herzen gewährte! Das Leben hatte sie so grausam getrennt. . . würde nicht der Tod mitleidvoller sein und sie vereinen?

Lore weint nicht allein. Schmerz und Trauer bemächtigt sich Aller, und Aller Augen werden feucht. Nur Isabella's Antlitz ist unbewegt. Nichts als die tiefe Blässe und die fest aufeinander gepreßten Lippen verrathen, daß sie leidet.

Und über all dem Jammer und der grauenvollen Berührung, welche die Nacht vollbracht, steigt plötzlich die Sonne empor, so hehr und strahlend wie je, ein himmlischer Vot, den Gott gesandt, von Seiner Größe und Herrlichkeit, von Seiner ewig neuen, ewig währenden Güte gewaltig zu zeugen, die auf jede Nacht, sei sie noch so finster und schreckenvoll, einen Morgen tagen und der Sonne Gestirn neu erglänzen läßt als Symbol Seiner ewigen Liebe.

Auch für Kaiser und Lore ist nach langer dunkler Nacht voll Kummer und Herzleid ein heller, sonniger Morgen ungetrübten Glückes angebrochen.

Als Kaiser zum ersten Male nach Monate langer schwerer Krankheit — die sich erst zum Guten gewandt, nachdem es der Aerzten gelungen, die verhängnißvolle Kugel zu finden und aus der Wunde zu entfernen — den Familienkreis in Rauenegg wo er die liebevollste Pflege gefunden, vervollständigen durfte, da legte der General selbst die Hände der Beiden ineinander zum unsterblichen Bunde für das Leben.

Es war ein ergreifender Augenblick für Alle. . . der alte Mann sprach kein Wort, doch sein Händedruck und der tiefe, ernste Blick, der sich in Kaiser's feuchtes Auge senkte, sagten demselben mehr als ein lauter Segensspruch es vermocht hätte.

Sie hatten sich von der ersten Stunde an so gut verstanden, der in Verurtheilen ergrante und doch so edel denkende Adelige, und der bescheidene stolze Bürgerssohn, welcher seinen bürgerlichen Namen gleich hoch hielt wie Jener seine Grafenkrone. . . sie verstanden einander auch in diesem Augenblick. Sie fühlten Beide, daß die äußere Scheidewand kleinlicher Vorurtheile vor dem innern Werthe des Menschen schwinden muß. . . daß der Adelige und Bürgerliche auf gleicher Stufe stehen, sobald sie Beide Aristokraten an Gesinnung sind.

Als Kaiser Lore an sein treues Herz schloß, empfand der General mit freudiger Wehmuth, seine Tochter werde allmählig der schwere Prüfung, welche er selbst ihr auferlegt, durch die Liebe des edeln Mannes überwinden lernen und in ihm das höchste Glück finden.

Diese Ueberzeugung beseitigte den schwersten unter seinen bitteren Selbstvorwürfen: seines Kindes Glück für immer zertrübt zu haben, und ließ ihn leichter seinem Ende entgegensehen, da er deutlich herannahen fühlte. Die heftige Gemüthserschütterung, welche dem Schreck über den Brand folgte, hatte seine schwachen Kräfte vollends zerrüttet. Er überlebte den Spätherbst nicht mehr.

Seine Gemahlin war ihm vorangegangen: der Schlag hatte die arme chère mère gerührt, als sie die niederschmetternde Botschaft vernommen, soweit Kaiser nicht vermocht hatte, dieselbe zu verbergen. Sie konnte sich von dem Schlage, der sie physisch und moralisch so schwer getroffen, nicht erholen; die Enttäuschung war eine zu grausame gewesen.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl für den Stadtbezirksrath betreffend.

Nachdem der für den I. Wahlbezirk für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis Ende December 1882 als Mitglied des Stadtbezirksraths gewählte Herr J. B. Meckel hier seine Entlassung aus diesem Amte beantragt hat, ist für diesen Bezirk eine Ergänzungswahl für den Rest der Wahlperiode angeordnet worden.

Für diese Wahl sind die Vorschriften in §. 13 der Verordnung vom 26. September 1867, sowie des Wahl-Reglements vom 22. Juni 1842 maßgebend.

Der erste Bezirk begreift die Bierstädterstraße, Blumenstraße, große Burgstraße, den Curiaalplatz, die Ellenbogengasse, Frankfurterstraße, Gartenstraße, den Grünweg, Hammerweg, die Herrnmühlgasse, Hochstraße, Humboldtstraße, Juppel's Privatstraße, den Leberberg, die Mainzerstraße, den Marktplatz, die Marktstraße, Martinstraße, Mauerergasse, Museumsstraße, Neugasse, Parkstraße incl. Dickenmühle, Paulinenstraße, Rosenstraße, Schulgasse, kleine Schwalbacherstraße, Sonnenbergerstraße, den Theaterplatz, die Victoriastraße, Wilhelmshöhe, den Wilhelmplatz, die Wilhelmstraße, die Mühlen am Salzbad, die Gebäude am Gartenfeld, die Gasfabrik, die Brömler'sche Gabelsgärtnerei, die Eichmann'sche Ofenfabrik an der Erbenheimer Chaussee, das städtische Drangeriehaus, die Weidig'sche Villa an dem Wege nach der Bierstädter Warte oberhalb der verlängerten Parkstraße und das Boths'sche Gartenhaus.

Die Wählerliste liegt vom 27. d. Mts. ab acht Tage lang im Rathsaule, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht der Betheiligten offen.

Der Wahltermin wird auf Mittwoch den 16. April c. Nachmittags 4 Uhr in den Rathsaal, Marktstraße 16, anberaumt und werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder des ersten Wahlbezirks zu diesem Termin hiermit eingeladen.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Bürgermeister Coulin und zu dessen Stellvertreter Herr Stadtvorsteher Kimmel ernannt worden. Wiesbaden, den 25. März 1882. Der Oberbürgermeister. Banz.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden (Fasanerie).

Dienstag den 4. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem oberhalb der ehemaligen Fischzuchtanstalt gelegenen fiskalischen Distrikt „Eichjappchen“ (Niederwaldschlag) versteigert:

3 eichene und 13 birkene Stämmchen, zu 35 Stück birkene Stangen I. Cl., 95 Stück Wagnerholz dergl. II. Cl. u. 110 Stück dergl. III. Cl., geeignet, 63 Nm. gemischtes Knüppelholz, 8700 Stück dergl. Wellen, darunter 175 Gebund Erbsenreisig 2c., und 3 Nm. Späne und Abraum;

so dann gegen 12 Uhr im Distrikt „Fasanerie“ bei dem Holzhauerhäuschen:

3 Nm. eichenes, 4 Nm. buchenes, 23 Nm. gemischtes Knüppelholz und 3 Nm. Scheitholz, 1475 Stück gemischte Wellen und 14 Nm. eichenes Astholz, zum Theil für Naturbänke 2c. geeignet.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1882. Fasanerie, den 25. März 1882. Der Königl. Oberförster. Flindt.

Bekanntmachung.

In dem früheren Rückkaufs-Geschäft Webergasse 37 sind neue **Rohhaare** für einige Matratzen, zwei tannene **Schreibstische** und mehrere alte **Delgemälde** billig zu verkaufen. F. Weimer. 7336

Abonnements auf Eis

werden auch jetzt schon entgegen genommen ganz in derselben Weise wie voriges Jahr bei der **Eishandlung H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 7445

Ein wohlerhaltenes **Sopha** nebst sechs mit **Rohhaar** gepolsterten Stühlen für 45 Mark zu verkaufen. Köheres in der Expedition d. Bl. 7347

Elementar-Mädchenschule.

Die geehrten Eltern unserer Schülerinnen, sowie Freunde des Schulwesens werden hiermit zu den diesjährigen Prüfungen der Elementar-Mädchenschule ergebenst eingeladen.

Dienstag	den 28. März	von 8-10 Uhr	Klasse Ia	Fürd.
"	" 28.	" 10-11 1/2	" VIIa	Legner.
"	" 28.	" 2-3 1/2	" VIIb	Haus.
"	" 28.	" 3 1/2-5	" VIIc	Schidel.
Mittwoch	" 29.	" 8-10	" Ib	M. G. Schmidt.
"	" 29.	" 10-11 1/2	" VIa	M. Schmidt.
Donnerstag	" 30.	" 8-10	" IIa	Schröter.
"	" 30.	" 10-12	" IIb	Schweighöfer.
"	" 30.	" 2-3 1/2	" VIIb	Wald.
"	" 30.	" 3 1/2-5	" VIc	Kolb.
Freitag	" 31.	" 8-10	" IIc	Huhlmann.
"	" 31.	" 10-12	" IIIa	Bohning.
"	" 31.	" 2-4	" IIIb	Wanderer.
"	" 31.	" 4-5	" VIIa	Schlosser.
Samstag	" 1. April	" 8-10	" IIIc	Bouffier.
"	" 1.	" 10-12	" IVa	Gasser.
Montag	" 3.	" 8-10	" IVb	Wagner.
"	" 3.	" 10-12	" IVc	Burmeister.
"	" 3.	" 2-4	" Va	Gut.
"	" 3.	" 4-5	" VIIb	B. Heinrich.
Dienstag	" 4.	" 8-10	" Vb	Weber.
"	" 4.	" 10-12	" Vc	Berninger.
"	" 4.	" 2-3	" VIIIc	G. Heinrich.
"	" 4.	" 3-4	" VIIIb	Krebs.
"	" 4.	" 4 1/2 Uhr an	Schlußfeier und Entlassung der Confirmandinnen.	

Der Hauptlehrer: Ph. Türck.

Außerordentliche

General-Versammlung.

Dienstag den 28. März Abends 8 Uhr findet im „Hôtel Hahn“, Spiegelgasse 15, eine außerordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

Einzuholende Genehmigung zum Kaufe des Hauses Bleichstraße 7.

Der Wichtigkeit der Sache halber wäre es sehr erwünscht, wenn die Versammlung von den Mitgliedern des Vereins recht zahlreich besucht würde.

Wiesbaden, den 24. März 1882.

197

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

C. Glücklich.

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft

„Zum Mohren“, 7384

Neugasse 15,

Neugasse 15,

empfehlen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu **1 Mk.** (Abonnement im Hause billiger), sowie außer reingehaltenen **Weinen** von heute an ein gutes **Glas Lagerbier** zu 12 Pfg., sowie ein vorzügliches **Glas Münchener Export** zu 15 Pfg. und stets reichhaltige **Speisenkarte** zu jeder Tageszeit.

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10 wohnend. Alten Ingelheimer Rothwein 1,35.

Ein fast neuer, amerikanischer **Kinder-Schwagen** mit Halbverdeck ist sehr billig abzugeben und empfehle meine selbstverfertigten **Koffer, Kasten, Taschen, Hosenträger**, die anerkannt praktischen **Fundementkörbe**, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel.

7419

Sattler Nagel, Schulgasse 1.

Keppel & Müller,
Buchhandlung & Antiquariat,
Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,
zwischen Friedrich- und Louisestraße.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. März, Vormittags 9^{1/2} und
Nachmittags 2 Uhr läßt Fräulein A. Kloninger
wegen Geschäfts-Verlegung in ihrem früheren Laden

4 große Burgstraße 4

nachverzeichnete Waaren, als:

Kinderskleidchen, weiß und farbig, Kindermäntel, -Jäckchen,
-Schürzchen, -Hütchen, Garnituren, Kragen, Manichetten,
Damenhosen und -Jacken, Steckfassen, Hemdeneinsätze u.
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,

Auctionator.

41

Notiz.

Heute Dienstag den 28. März, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Colonialwaaren, Mobilien u., in dem
Hause Friedrichstraße 37. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Schreinerwerkzeug u., in dem Hause Dohheimerstraße 25.
(S. heut. Bl.)

Möbel-Verkauf.

Im Saale **Michelsberg 22** sind folgende
Möbel zu ganz billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt:
Feine, nußbaumene, französische Betten mit hohen, gestochenen
Hauptern, gewöhnliche, nußbaumene und tannene Betten,
ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleider-
schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und
viereckige Tische, Spiegelschränke, Secretäre, Buffets,
Garnituren in Blaus- und Fantasiestoff, einzelne Sopha's,
Chaises longues, Deckbetten u. d. Kissen, einzelne
Matratzen, Küchenschränke, Spiegel in Gold- und
Nußbaum Rahmen mit Console und Marmorplatten, ein
eichenes Wohnzimmer-Buffet (reich geschnitten), ein Aus-
ziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle und Servirtisch,
gute Teppiche, ein schwarzes Verticow, 2 Spiegel,
3 Meter hoch, Tische u.

6977

H. Markloff.

I^a Glycerinseife I^a

per Pfund 60 Pf., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 55 Pf.
6816 C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Wegen Wohnungs-Veränderung

empfehle ich meine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen
Preisen. C. Veit, Metzgergasse 12. 6129

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.

Nolte. Maler. 4109

Antauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz. Metzgergasse 30.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess. Köriol. Hoflieferant. alte Colonnade 44.

Backfischen zu verkaufen Marktstraße 22.

12

Billigste Bezugsquelle für neue und alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.
Ankauf einzelner Werke und ganzer Bücher-
sammlungen. 3738

Confirmanden-Auzüge verschiedener Größe, fast neu,
zu verkaufen Ellenbogengasse 9, 1 Stiege hoch. 6705

Webergasse 31, Bel-Etage, sind Abreise halber schwarze
Salon-Möbel, französische Betten, große Spiegel,
ein Speisetisch u. zu verkaufen. 2776

Ein gutes Klavier billig zu verk. Adolfsstr. 1, Pt. 6880

Ein bequemer, zum Liegen eingerichteter Fahrstuhl wird
zu kaufen gesucht im Kaiserbad, Zimmer No. 18. 7385

Ein großer, eleganter Ladenschrank ist zu verkaufen
Kerolstraße 11a. 2513

Eine gut erhaltene Brannschweiger Patent-Handsäge
zum Hand- und Maschinenbetrieb, sehr geeignet für Glaser und
Schreiner, ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 7382

Ein wohlerhaltenes Kest zu verkaufen. Nagers Adelshof-
straße 13, eine Treppe hoch. 7337

Ein Brühfaß von Zink, 1 Waschkütte, 1 Sopha, 1 Wasch-
maschine und 1 Bettstelle mit Matratze sind billig zu verkaufen
Weißstraße 8, I. 7330

Ein gut gemauerter Herd ist billig zu
verkaufen Louisestraße 16. 7192

Junge und ältere Pferde zum Reiten
und Fahren sind zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6307

Klein, Ofenseher u. -Bücher, wohnt Herrumhls. 3.

Zimmerspäne sind zu haben bei

7253 Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Adlerstraße 53. 6341

Frühkartoffeln, beste Sorte zum Sezen, Röderstr. 29. 6308

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und
englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer
in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden.
Vorzügliche Empfehlungen. Schwarzer Bär, Langgasse. 7486

Conversation lessons etc. while walking by an
English lady. Address L. M. postlagernd. 7116

Ein Student (Philolog) gibt billig Privatstunden. N. Exp. 6570

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privat)
in alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhilfe-
stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und An-
meldungen bei Herrn Fabrikant Reinglass, neue Colonnade
No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. Knapp, Walramstr. 19. 616

Eine Concertsängerin aus Berlin, welche in einem
Symphonie-Concert im Curhaus zu Wiesbaden mit Erfolg ge-
sungen hat, wünscht Gesang-Unterricht zu geben. Näheres
Wörthstraße 20. 7268

Eine junge Dame, als Concertsängerin mehrere Jahre
am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßigen
Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht hieselbst zu
ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferk-
v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu
Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten
unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 151

Ein junges Mädchen ertheilt Klavier- und Sprach-Unter-
richt zu mäßigen Preisen. Näh. Oranienstraße 16. 6149

Unter, bürgerlicher

Privat-Mittagstischwird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben
Höberstraße 29, Parterre. 6828

Ein gut empf. Mann übernimmt die Pflege und Behandlung eines kranken Herrn oder einer Dame, event. auch das Ausfahren von Kranken. Näh. Mehgerstraße 26. 7272

Glaschandschuhe werden stets schwarz gefärbt, ohne innen schwarz zu werden, bei **Ph. Birck**, Grabenstr. 20, 3 Tr. 6089Zu verkaufen **Karlstraße 42**, 2 Stiegen hoch: Ein Schlaf-Divan, mit braunem Damast überzogen, 1 Bett mit Segras-Matratze, 1 Kinderbettchen und 1 K. Waschkommode. Alle Gegenstände sind rein und gut erhalten. 7333**Immobilien, Capitalien etc.**Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgaße 5. 7182**Landhaus für 2 Familien mit 1/2 Morgen Garten, lebhaftes Strafe, 36,000 Mark. Zahlung nach Liebereinkommen.** Offerten unter **E. E. 82** befördert die Expedition d. Bl. 7319**Landhaus Parkstraße 31** ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 36. 5395**Villa mit schönem Garten für 48,000 Mk. wegen Wegzug zu verkaufen.** Offerten unter **D. M.** befördert die Expedition d. Bl. 7318**Haus-Verkauf.**

Ein dreistöckiges Haus, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus, Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu verkaufen. Näheres Exped. 207

Ein **Landhaus** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 3. 6788**Villa in prachtvoller Lage** zu verkaufen.**Schmittus & Specht**, Wilhelmstraße 40. 6488
Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518**Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462**Ein Rittergut in Schlesien**in bester Gegend, reizend gelegen, mit 900 Morgen Weizen- und Rübenboden, an Bahn und Zuckerfabrik, bei 40,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **A. Geisler**, Breslau, Gartenstraße 23 E. 7382**Bauplatz Adolphsallee 31** ist zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 6791Ein kleines **Aurzwahren-Geschäft** in guter Lage kann Verhältnisse halber auf gleich oder später übernommen werden. Näh. Exped. 7432Eine **bessere Wirthschaft mit Restauration** wird von einem cautionsfähigen Wirth zum 1. October zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. D. 32** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7370**Ca. 19-20,000 Mark** auf sichere erste Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter **Chiffre B. No. 82** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7074**14,000 Mark** auf sehr gute zweite Hypothek zu 5-5 1/2 % Zinsen mit sehr pünktlicher Zahlung in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näh. durch **J. Imand**, Weillstraße 2. 35
Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13422**16-18,000 Mark** sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7478**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:Für ein Mädchen von ca. 15 Jahren aus anständiger Familie wird eine Lehrstelle in einem hiesigen Putz- oder Damen-Confections-Geschäft mit Pension im Hause gegen entsprechende Vergütung gesucht. Offerten unter **M. N. 100** befördert die Expedition d. Bl. 7369

Eine reinliche Frau sucht auf 1. April eine Monatsstelle. Näh. Adelhaßstraße 45 im Hinterhaus. 7470

Eine junge, kräftige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Michelsberg 9a bei Herrn Wisel. 7471

Ein gebildetes Mädchen, welches z. B. in einem feinen Geschäft thätig ist, sucht auf 1. Mai passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 7177

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Mehgerladen. 7194

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle. Näheres Dranienstraße 16. 8150

Ein ruhiges Mädchen, das etwas nähen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. April oder auch später Stelle. Näh. Friedrichstraße 17, Parterre. 7467

Eine feinhürgerliche Köchin und ein reinliches Hausmädchen mit guten Empfehlungen suchen zum 15. April Stellen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7459

Ein feineres Hausmädchen, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sofort Stelle. Näheres Marktstraße 13 im Modegeschäft. 7476

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April bei einer Herrschaft ohne Kinder Stelle als Mädchen allein. Näheres Walramstraße 25, Vorderhaus, Dachlogis. 7491

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres bei Frau Wollmerseid, Frankenstraße 18. 7523

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Nerothal 17. 7563

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. Expedition. 7481

Ein solides Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, wünscht Stellung auf 1. oder 15. April. Näheres kleine Webergasse 3, 1 Stiege hoch. 7479

Stellen suchen Mädchen, welche gut bgl. kochen können, und solche als Mädchen allein. R. Webergasse 45, 1 Tr. 7512

Ein Mädchen, das nähen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauritiusplatz 4, 2 Stiegen h. 7506

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient, sowie ein junger Hausbursche suchen Stellen. Näheres Mauergasse 17 bei Frau Michel. 7501

Eine selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder 1. April bei einer feinen Herrschaft. Näheres bei Geschwister Ott, Moritzstraße 4. 7513

Ein in aller Hausarbeit erfahrener und zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle zum 1. April, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 14, 1 Stiege hoch. 7514

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Gemeindebadgäßchen 1 im 1. Stock. 7544

Eine feinhürgerliche Köchin sucht zum 1. April Stelle. Näheres Frankenstraße 5, Vorderhaus, Dachlogis. 7536

Eine tüchtige Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Th. Linder's Bureau**, Friedrichstraße 23. 7499

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 3 im Hinterhaus. 7515

Ein Mädchen, im Kochen, Waschen und Bügeln gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 24, 2 Stiegen hoch. Auch wird daselbst Monatsstelle angenommen. 7543

Diener, Hausburichen empf. **Linder**, Friedrichstr. 23. 7499

Ein perfekter Diener
sucht wegen Sterbfall eine anderweitige Stelle auf
1. April; derselbe übernimmt auch die Pflege eines
kranken Herrn. Näheres Sonnenbergerstraße 51
bei Herrn Steffens. 7429

Ein Oberkellner mit 11jährigen Zeugnissen sucht Stelle als
Oberkellner, Hotelbuchhalter d. **Linder's** Bur., Friedrichstr. 23.

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich
und unentgeltlich erlernen. Näh. Louisenstraße 41, 2 Tr. 5826
Mehrere Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen.
Näh. Röderallee 6, Parterre. 7480

Brave, junge Mädchen können das **Kleidermachen** und
Zuschneiden gründlich erlernen Stiftstraße 18, Part. 7466

Ein anständiges Monatmädchen ges. Walramstraße 9. 7474

Ein fleißiges Monatmädchen ges. neue Colonnade 6. 7472

Ein **Laufmädchen** auf einige Stunden des Tages per
1. April gesucht bei **Peter Alzen**, Kirchgasse 45. 7480

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird
gesucht Langgasse 5. 6876

Ein kräftiges Mädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht
Tannusstraße 4. 7401

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchen-
arbeit gesucht Leberberg 5. 7368

Gesucht eine Restaurationsköchin für auswärts. Näheres
Helenenstraße 8, Vorderhaus, Parterre. 7320

**Eine ledige Restaurationsköchin findet dauernde
Stellung. Näheres Expedition.** 6350

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und
ein Mädchen für allein. Näh. Mauergerasse 21, 2 Tr. h. 6628

Ein tüchtiges Dienstmädchen ges. Schwalbacherstr. 51. 7457

Eine gut empfohlene Restaurationsköchin gegen hohes Salair
gesucht Schwalbacherstraße 51. 7457

Eine feimbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit-
übernimmt, findet auswärts gute Stelle. Näh. Exped. 7458

Ein starkes, einfaches Mädchen wird zum 1. April gesucht
Emserstraße 34. 7477

Ein Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 7. 7492

Ein Dienstmädchen wird gesucht Häfnergasse 17. 7492

Ein fleißiges Hausmädchen wird auf den 3. April gesucht
Abelhaidsstraße 51. 7490

Mädchen für Trindhallen ges. d. **Linder**, Friedrichstr. 23.
**Ein braves, fleißiges Mädchen vom
Lande wird zum 15. April für alle
händliche Arbeit gesucht Rheinfstraße 21,**
1 Treppe hoch. 7494

Restaurationsköchin ges. d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 7498

Eine feimbürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen, welche etwas
Hausarbeit übernimmt, zum 15. April gesucht. Anmeldungen
von 2—4½ Uhr Gartenstraße 4, I (Aufgang Hintertreppe) 7564

Ein geübtes Mädchen wird zu zwei Kindern gesucht Markt-
straße 28 im 2. Stod. 7531

Alleinmädchen gesucht durch **Linder**, Friedrichstr. 23. 7498

Ein **durchaus tüchtiges Zimmermädchen** wird per
1. April gesucht im Badhaus zum „Goldenen Brunnen“,
Langgasse 34. 7518

Gesucht ein fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen.
Näheres Rheinstraße 14 Morgens von 9—12 Uhr. 7534

Gesucht wird eine feimbürgerliche Köchin, welche
etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit lang-
jährigen Zeugnissen werden berücksichtigt. Näh. bei
Herrn Foreit, Tannusstraße 7. 7547

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11. 7546

Kleine Burgstraße 4 wird ein ordentl. Mädchen gesucht. 7542

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch
Frau Schug, Webergasse 45. 7537

Ein **Lehrling** wird gesucht bei **A. Nocker**, Decorations-
maler, Bleichstraße 33. 6840

Ein Schreinerlehrling gesucht Altreichstraße 45. 6738

Webergasse 29 werden **gute Rockarbeiter** und ein Tag-
schneider gesucht. 6868

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann
mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling
Wilh. Weggandt, Langgasse 30. 7388

Ein **Tapezirer-Lehrjunge** gesucht von
J. Glässner, Michelsberg 8. 5698

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer
Familie als **Lehrling** gesucht. 6876

E. Arendt, Langgasse 12. 6338

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9. 7267

Ein **junger Mann** mit nöthiger Schulkenntnis, sowie
ein **braves Mädchen** in die Lehre gesucht bei Ludwig
Feh, Webergasse 4. 6876

Ein **Lehrling** sucht **August Poths**, Liqueur-Fabrik
und Spirituosenhandlung. 4469

Ein Lehrling

aus guter Familie mit den nöthigen Vorkenntnissen für
eine **Colonialwaaren-Handlung** gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 7306

Lehrling wird gesucht von E. Schlosser, Bildhauer,
Dohheimerstraße 4. 7387

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht Ecke der kleinen und
großen Burgstraße 2. 7430

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 7592

Ein braver Junge vom Lande sucht eine beliebige Stelle.
Näheres Schachtstraße 6. 7532

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Auf 1. Juli wird eine Wohnung von drei Zimmern und
Manfarge, womöglich vor der Stadt, mit etwas Garten dabei,
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. an die Ex-
pedition d. Bl. erbeten. 7192

Ruhige Bewohner ohne Familie suchen zum October (auf
Dauer) drei geräumige, unmöblirte Zimmer, ditto Manfarge
und Feuerungsgeß in einem freigelegenen Privathaus.
Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen nebst Preis-
angabe unter W. H. bei der Exped. d. Bl. abgeben. 7391

Zum 15. April wird eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern
mit Zubehör im Preise von 500 bis 600 Mark zu mieten
gesucht. Offerten unter M. 7 an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 7059

Eine junge Dame sucht Logis bei einer isolirten
Familie. Auch wäre derselben erwünscht, wenn
sie gleichzeitig Kost haben könnte. Offerten unter C. K. in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 7651

Gesucht auf Juni oder Juli von zwei ruhigen
Leuten 2 bis 3 freundliche Zimmer. Briefliche
Offerten mit Preisangabe unter Chiffre T. W. 80 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7654

Gesucht

auf's Jahr eine gut möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit
Küche u. für zwei einzelne Leute. Gefällige Offerten mit
Preisangabe unter W. v. T. werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 7463

Wohnung

von 2—3 Zimmern, Küche u. wird von einer kleinen Beamten-
familie in einer der äußeren Straßen Wiesbadens per 1. Juli
gesucht; etwas Gartenbenutzung erwünscht. Gef. Anerbietungen
mit Preisangabe unter M. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7561

Eine alleinstehende Frau sucht zum 1. Juli in einem anständigen Hause eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Näh. Expedition. 7473

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April ein kleines, unmöbliertes Mansardzimmer mit oder ohne Bett und einem Ofen. Gef. Offerten nebst Preisangabe bittet man unter O. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7545

Angebote:

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Adelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Anzul. von 11—1 Uhr. 456

Adelhaidsstraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelhaidsstraße 45 ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, vollständigem Zubehör u. Badezimmer zu verm. 7540

Adelhaidsstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, weggangshalber zum April oder Mai zu vermieten. Bestätigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5012

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7143

Adolphsallee 12, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 5058

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspiegelwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf April zu vermieten. 7595

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 6114

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei W. Rals. Theaterplatz. 2686

Große Burgstraße 4 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 große Zimmer und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 4 Uhr. 6896

Große Burgstraße 7 sind zwei geräumige Mansarden zu vermieten. 7463

Große Burgstraße 10 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Kleine Burgstraße 9 ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus einem Salon, 3 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, sogleich zu verm. C. Christmann sen., Webergasse 6. 6460

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, eine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 5747

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 10—12 Uhr. 906

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 2040

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2028

Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogl. z. verm. 7164

Feldstraße 16, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4394

Frankfurterstraße 12 möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten. 7496

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 27 sind zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 6463

Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. vm. 3688

Geisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche zu vermieten. 4574

Geisbergstraße 10, 1 St., zwei möbl. Zimmer z. vm. 6748

Geisbergstraße (Hofsteinerweg 3) möblierte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057

Goldgasse 17 ist zum 1. April eine kleine Wohnung an einzelne Leute zu vermieten. 7495

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 3868

Hellmundstraße 17a möblierte Zimmer zu vermieten. 6601

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. vm. 7142

Hermannstraße 9 ist auf 1. April ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 5020

Herrmannstraße 12 Zimmer mit Pension zu verm. 6452

Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 5285

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 17 im Hinterhaus ist zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 7348

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch, ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu verm. 7478

Langgasse 22, Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 6898

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage per 1. April oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Langgasse 53 sind im 1. Stock 2—3 Zimmer vom 15. April an möbliert oder unmöbliert auf Jahresmiete abzugeben. 7475

Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert jährlich zu vermieten. 6351

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Wohnungen mit Pension. 6799

Lehrstraße 10, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6116

Louisenplatz 3, Part., ein möbliertes Zimmer zu verm. 7152

Louisenstraße 15 möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer mit eingerichteter Küche, vom 1. April ab zu vermieten. 5292

Louisenstraße 34 ist ein unmöbliertes Zimmer z. vm. 7154

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7246

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Mainzerstraße 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3497

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer per 1. April zu vermieten. 7209

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7085

Moritzstraße 6, 2 Treppen links, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Auch zu erfragen Part. im Laden. 5384

Moritzstrasse 50 ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Villa Nerothal 4 elegante Hochparterre-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. in No. 6 bei Louis Sad. 4422

Nerothal 41, Villa Blumenthal, eine elegante Hochparterre-Wohnung sofort zu beziehen. 7362

Müllerstraße 4 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4—5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stod. 11604

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471
Rheinstraße 32 sind zwei freundlich möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 6101

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10—1 Uhr einzusehen. 528

Rheinstraße 64 ist eine Hochparterre-Wohnung, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Römerberg 13 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6285

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3198

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. 5752

Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199

Schwalbacherstraße 9 ein Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 7409

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7403

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4302

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, comfortabel, möblirt zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 37 sind 2—4 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 6469

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Taunusstraße 6 ist im 1. Stod eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, vom 1. Mai c. ab zu vermieten. 6877

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzusehen von 10 Morgens an. 7066

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Walramstraße 29 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern, sowie ein Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6797

Webergasse 39 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Saalgasse 2, Parterre rechts. 6871

Weilstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. N. im 1. Stod. 2314

Walramstraße 13 ist eine Mansarde zu vermieten. 7562

Weilstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 3589

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Ecke der Wellrich- und Helenenstraße 30 ein freundl. möbl. Schlafzimmer Bel-Etage an einen Herrn zu verm. 7280

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möblierte Wohnungen mit Pension. 6261

Wilhelmstrasse 9

(Allee-Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stod, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab oder später zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näh. im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Möblierte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. 1. 12445

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

Drei unmöblierte Zimmer sind zum 1. April zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 4402

Eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße No. 47. Näh. Dohheimerstraße 49. 6876

Möbliertes Zimmer, 3 Stiegen hoch, an eine anständige Bewohnerin zu verm. Näh. Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 6145

Ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstr. 1g, Part. 6096

Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 Stiegen rechts. 6266

Möbl. Zimmer zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. St. 6433

Zu vermieten. Zwölf Minuten vom Bierstädter Felsenkeller — rechte Seite, zweites Haus — in schönster Lage eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör und kleinem Garten, Obstbäume enthaltend, an ruhige, timderlose Leute auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Anzusehen von Morgens 8 bis Nachmittags 2 Uhr. 6179

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näh. Exped. 6889

Ein großes Zimmer unmöblirt zu vermieten Wellrichstraße 20 im Hinterhaus, Parterre. 6884

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, Hth., 1 St. 7135

Zimmer mit Pension zu verm. Geisbergstraße 4, 2 Tr. 7183

Zwei sehr freundliche, unmöblierte Zimmer im dritten Stod und in feiner Lage sind an ruhige Einwohner abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 7163

Eine in der Nähe des Curhauses gelegene, elegante Hochparterre-Wohnung in einem schön gelegenen Landhause, von großem Garten umgeben, mit Aussicht auf den Taunus, ist mit allem Zubehör (Gas- und Wasserleitung) umgehbalber vom Mai ab oder später zu vermieten. N. E. 7244

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 St. 3872

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt-platz 3, Parterre. 4877

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

In dem neuerbauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6, 8 und 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beßel, Architect. 7422

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung. Näh. Exped. 4131

Kleine Villa,

5 Zimmer, Küche, Zubehör, großer Balkon und Gartenbenutzung, vollständig möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4132

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in geb. Familie billigt zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. Stock. 7203

Ein gut möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten nebst guter Kost ist auf den 1. April zu vermieten Schützenhofstraße 14, Parterre. 7505

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer mit oder auch ohne Kost Dohheimerstraße 29. 7521

Webergasse 3 im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. S. Herz. 13580

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 105

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause Langgasse 44 der Schützenhofstraße 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Laden mit Wohnung Langgasse 44 per 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herzog, Langgasse 31. 6237

Große Burgstraße 4 sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vor- mittagsstunden. 6879

Ein Speisereiladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Laden zu vermieten.

Der von Herrn Weissgerber seither innegehabte geräumige Laden in bester Lage der Stadt zu vermieten. Näheres bei J. Bauer, Badhaus „Zum Stern“. 7274

Ein Laden mit Zimmer, Küche und Keller ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7493

Comptoir nebst Magazin und kleiner Wohnung, belegen in Mitte der Stadt, ist zu vermieten. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter F. 28 bei der Exped. niederlegen. 6719

Nicolaßstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmitten & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Grabenstraße 28 ist ein großes Geschäfts-Lokal, Laden, und mehrere Wohnungen zu vermieten. 3084

Friedrichstraße 32 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3831

Vellmundstraße 29 ist eine Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 4818

Draniensstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 2181

Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. m. N. Exp 13274

Schillerplatz 1 ist 1 Pferdestall, 1 großer Keller, 1 möblirtes Zimmer und 1 Zimmer zu vermieten. 6352

Stallung und Futterraum zu verm. Moritzstraße 28. 14132

Adelheidstraße 49 ist $\frac{2}{3}$ der Scheune auf den 1. April zu vermieten. 4107

Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möblirtes Zimmer erhalten Dohheimerstraße 28, Seitenbau. 7338

Feldstraße 3 finden zwei junge Leute Kost und Logis. 7426

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

In Clarenthal No. 2 sind 1 auch 2 unmöblirte Zimmer an ruhige Personen zu vermieten. 7524

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphsstraße No. 169 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

Eine Wohnung mit Scheuer und Stall auf 1. April zu vermieten in Sonnenberg No. 20. 5828

In Lichtenthal bei Baden-Baden, sofort beziehbar, zu vermieten eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. für 300 Mark und eine solche von 6 Zimmern u. für 550 Mark jährlich. Näheres bei Ph. Kessel, Delenenstraße 15 hier. 7487

Ein bis zwei Schüler finden bei einer gebildeten Familie in der Nähe der Gymnasien gute und billige Pension; auf Verlangen gründliche Nachhilfe in allen Fächern. Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 5715

Ein Schüler oder Schülerin findet in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 6955

Schüler finden in gebildeter, guter Familie billige, gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näh. Exped. 5714

Für 1—2 Damen (Dame mit Kind) Wohnung, auch Pension, ältere oder leidende besondere Pflege; Ausländerinnen guten Sprachunterricht (unentgeltlich). N. Bleichstraße 13, 1 St. 7145

Schüler-Pension.

Knaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch J. Renter, Mainzerstraße 46. 4790

Zwei Gymnasialisten können in anständigem Hause schöne Wohnung mit Pension erhalten. Näh. Moritzstraße 12. 6182

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. März.

Geboren: Am 19. März, dem Fuhrknecht Philipp Gerhardt e. L., N. Anna Elisabeth Johanne. — Am 24. März, dem Gärtner Alexander Seibert e. L., N. Carl. — Am 21. März, dem Tapezierer Joseph Roth e. L., N. Marie Catharine. — Am 18. März, dem Schuhmacher Christian Alles e. L., N. Anna Louise Caroline. — Am 24. März, e. unehel. L., N. Margarethe Wilhelmine.

Aufgeboten: Der Krankenwärter Carl Martin von Großbierau, Großherz. Hess. Kreises Dieburg, wohnh. dahier, früher zu Darmstadt wohnh., und Regine Amalie Staud von Oberhof, A. Nassau, wohnh. dahier, früher zu Darmstadt wohnh. — Der verw. Kaufmann Johann Ernst Adolf Leberich von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Wagners Peter Diehl, Johanne. Philippine Dorothea, geb. Conradi von Giesbach, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der verw. Tapezierer Johann Philipp Hartmann von Rod am Berg, A. Usingen, wohnh. dahier, und Lina Margarethe Krumm von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Menke Moriz Simon, wohnh. dahier, und Helene Mainz von Bamberg, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verheiratet: Am 25. März, der verw. Güterbodenarbeiter Philipp Adam Bernhardt von Altenkirchen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Johanne. Koch von Oberfischbach, A. Nastätten, bisher dahier wohnh. — Am 25. März, der Schreinergehilfe Carl Selgenstein von Hadamar, wohnh. dahier, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Colporteurs Jacob Eisert von Niederlibbach, A. Wehen, Anna Regine, geb. Jörn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. März, Anna, Zwillingstochter des Speisereiladenhändlers Gustav Remmlinger, alt 3 L. — Am 24. März, Franziska Emilie Amalie, L. des Ritters Carl Krieger, alt 2 J. 4 M. 26 L. — Am 24. März, Hermann Adolf, S. des Küstermeisters Franz Bauer, alt 8 M. 21 L. — Am 25. März, Elise, L. des Tagelöhners Jacob Schäfer, alt 5 J. 4 M. 7 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. März 1882.)

Adler:		Grüner Wald:	
Mettenleiter, Kfm.,	Frankfurt.	Baumer, Kfm.,	Berlin.
Gritzner, Kfm.,	Plauen.	Honchitzky, Kfm.,	Stuttgart.
Mayer, Kfm.,	Stavenhagen.	Meyer, Kfm.,	Köln.
Denzel, Kfm.,	München.	Wilhemsdörfer, Kfm.,	Fürth.
Jung, Gutsbes. m. Fr.,	Schloss Odratzheim.	Eggler, Kfm.,	Solothurn.
Feldmann, Kfm.,	Hamburg.	Vier Jahreszeiten:	
Sternenberg, Kfm.,	Schwelm.	Parivaayen, m. Fam.,	Holland.
Schindler, Kfm.,	Lindau.	Brantjes, Fr.,	Holland.
v. Platen, Rittergutsbes.,	Fetz.	Sassauer Hof:	
Bebne, Kfm.,	Berlin.	Verwaayen, m. Fam.,	Holland.
Alteesaal:		Alter Nonnenhof:	
Doess,	Engelstadt.	Rau, Kfm.,	Hannau.
Belle vue:		Darp, Kfm.,	Wald.
Hammerslough,	New-York.	Schaefer, Kfm.,	Berlin.
Barney-Sachs, Dr.,	Berlin.	Rhein-Motel:	
Oppenheim, m. Fr.,	Hamburg.	v. Boehm, Fr.,	Bernstadt.
Hotel Block:		v. Boehm, Rittmeister,	Bernstadt.
van der Kastele, m. Fr.,	Holland.	Kahl, Rent.,	Petersburg.
Kaltwasserheilanstalt:		Winckelmann, Dr.,	Strassburg.
Dietemühle:		Vogler, Fr.,	Kassel.
Schmidt, Kfm.,	Veracruz.	Hagedorn, Fr.,	Kassel.
Eisenbahn:		Weisser Schwan:	
Kertscher, Kfm.,	Elberfeld.	Fris, Kfm.,	Stockholm.
Koch, Kfm.,	Frankfurt.	Spiegel:	
Fiebig, Kfm.,	Genf.	Murphy, Fr.,	England.
Eisenbahn-Hotel:		Konarski, Graf,	London.
Heberle, Ing. m. Fr.,	Kalk.	Tascher-Motel:	
Fagel:		Feyerabend, Gutsb. m. Fr.,	Klitten.
Gottstein, Kfm.,	Breslau.	Motel Triethammer:	
		Schmidt,	Langenbahn.
		Giller, Kfm.,	Frankfurt.
		Minor, Kfm.,	Bingen.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 25. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	742.4	743.3	743.9	743.20
Thermometer (Reaumur) .	+4.0	+8.6	+8.2	+5.27
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.42	1.40	1.60	1.80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.0	33.1	60.0	59.37
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. frisch.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	7.3	—
26. März.				
Barometer *) (Millimeter) .	737.5	729.9	737.2	734.87
Thermometer (Reaumur) .	+3.0	+7.6	+3.4	+4.67
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.41	2.55	2.28	2.41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.0	65.4	84.2	80.53
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. stark.	N.W. stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	79.8	—

Nacht u. den ganzen Vormittag anh. Regen, Nachmittags u. Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Schule und Haus.*

Pädagogische Skizzen von Dr. Wilhelm Beumer.

III. Die häusliche Erziehung.

In unserer ersten Skizze klagten wir darüber, daß von der Schule in vielen Fällen verlangt werde, sie solle Das wieder gut machen, was die vorangegangene häusliche Erziehung verdorben habe. Wir versprochen, auf die Frage, wann die häusliche Erziehung zu beginnen und wie sie der Schulerziehung vorzuarbeiten habe, in welches Verhältnis sie zu letzterer treten, wie sie dem Lehrer in seinem ohnehin so schwierigen Amte helfen solle, zurückzukommen. Die beiden letzten Punkte werden wir in einer besonderen Skizze („Die häuslichen Arbeiten“) besprechen.

* Nachdruck verboten.

Es bleiben uns für heute daher die beiden Fragen: „Wann hat die häusliche Erziehung zu beginnen?“ „Wie hat sie der Schulerziehung vorzuarbeiten?“

Wenn Jean Paul einmal sagt: „Wann könnte schöner das Heilige einzuwurzeln, als in der heiligsten Zeit der Unschuld, oder wann Das, was ewig wirken soll, als in der nämligen, die nie vergeht? Nicht die Wolken des Vor- oder Nachmittags, sondern entweder das Gewölke oder die Bläue des Morgens entscheiden über den Werth des Tages!“ — so ist damit der ohne Zweifel richtige Grundlag aufgestellt, daß die Erziehung des Kindes bei dessen erstem geistigen Erwachen zu beginnen habe. Der Mensch wird mit einer großen Anzahl von Anlagen und Kräften geboren, die sich unentwickelt und schlummernd in ihm vorfinden; alle sind bloß Keime, die zum fruchtbaren oder unfruchtbaren, zum schattenden oder zweig- und blätterlosen, zum nährenden oder giftigen Baume aufwachsen können. Es kommt daher bei der Erziehung vor allen Dingen darauf an, daß diese Keime möglichst frühe geweckt werden, wenn sie nicht verderben oder in naturwidriger Weise sich entwickeln sollen. Freilich wird der Erzieher, wie Garve richtig bemerkt, es nie dahin bringen, daß auf einem wilden Apfelbaume ein Pfirsich wachse, aber er wird das erreichen können, daß die Äpfel dieses Baumes süß werden. Wenn es nun aber andererseits wahr ist, daß die Natur nicht zwei gleiche Menschen hervorbringt, sondern jeder einen besonderen Gang der Entwicklung seiner Kräfte nimmt, weil ein jeder nach den Anlagen seines Standes, seines praktischen Vermögens und nach seinen Gefühlen einzig in seiner Art ist, so geht schon daraus hervor, daß es allen Eltern, die es aufrichtig mit ihren Kindern meinen, eine heilige Pflicht sein muß, die Erziehung jedes einzelnen Kindes zum besonderen Studium zu machen. Denn alle intellektuelle und moralische Erziehung ist um so vollkommener, je angemessener sie den eigenthümlichen Anlagen und Verhältnissen der Individuen ist. Selbstverständlich lassen sich deshalb hier zwar allgemein gültige, aber nach den besonderen Verhältnissen dennoch zu modelnde Grundsätze für die erste Erziehung des Kindes aufstellen.

Vor allen Dingen sei die Erziehung des Kindes auf Weckung der Heiterkeit und Fröhlichkeit berechnet. Franz Horn sagt einmal sehr richtig: „Stört die Freuden der Kinder nicht! Es ist nichts leichter, als einem Kinde Freude zu machen, aber auch leider nichts leichter, als dieselbe zu unterbrechen und nach und nach zu zerstören; denn das Kind hat von den tausend Waffen, die wir Erwachsene in Kunst, Wissenschaft, Erziehung u. s. w. finden, keine einzige. Es hat nichts, als sein kind, unbefangenes, nacktes Herz, das wir eben so leicht erheben als zu Boden schlagen können.“

Und was können wir denn in der That einem Kinde als Ersatz bieten für eine verdorbene Freude oder gar für eine vertraute Jugend! Machen wir ihm doch lieber die Kinderjahre recht hell und heiter, damit es noch in künftigen trüben Augenblicken Freude ziehe aus dem verlorenen Paradiese der Jugend. Machen wir an ihm wahr des Dichters Wort:

Spiele, liebliche Unschuld! Noch ist Arkadien um dich,
Und die freie Natur folgt nur dem frühlichen Trieb.
Spiele, bald wird die Arbeit kommen, die hag're und ernste,
Und der gebietenden Pflicht mangeln die Lust und der Muth.

Damit aber dem Kinde das Paradies nicht verdorben, und „das Land hüttenfest der goldenen Kindheit nicht in einen Achermittwoch und der freien Aurgarten nicht in einen Gethsemanegarten verkehrt werde“ (Jean Paul), haben die Eltern vor Allem dafür zu sorgen, daß die Kinder nicht den Jahren zubereiten, nicht vor der Zeit alt werden und ihre lieblichen eigenthümlichkeit verlieren. Zu einer Zeit, wo die Knaben vornehmlich die Mädchen noch scherzen und lachen, hüpfen und springen, so sie frei von Zwang und Eileite ihr junges Leben genießen sollten, so muß man sie nicht in Bistenzimmer schleppen, wo die große Kunst gelernt wird, ohne Zweck und Nutzen halbe Tage lang auf einer Stelle zu sitzen. Kaffee und Thee zu trinken und höchstens verkehrte Dinge zu schwagen.

Neben der allmähigen Gewöhnung zu vernünftiger Thätigkeit ist das Spiel in den Kinderjahren ein Haupt-Erziehungsmittel. Die Natur selbst sagt: „Spielend entwickelt sich das Kind naturgemäß. Die Freude wächst höher seine Wangen; sie beflügelt seine Füße und schmeißt seine Hände. Dem Kinde ist das Spiel Selbstzweck, es spielt, um zu spielen. Und wenn das der Erwachsene noch mit ihm kann, so hat er sich kindlichen Sinns zu erhalten gewußt.“

Doch darüber das nächste Mal.